

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 317.

Donnerstag den 13. November.

1862.

Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 94. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Spar- und Vorschussvereins zur Burkhardtswalde, vom 17. September 1862;
- 95. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Actienvereins für Gasbeleuchtung in Pirna, vom 3. October 1862;
- 96. Verordnung, die Einführung innenbenannter Gesetze betreffend, vom 13. October 1862;
- 97. Bekanntmachung, die dem Spar- und Vorschussvereine zu Wolkenstein und dem Vorschussvereine zu Schneeberg bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 13. October 1862;
- 98. Verordnung, die Errichtung von Phosphorzündwaarenfabriken betreffend, vom 20. October 1862;
- 99. Verordnung, Maßregeln zum Schutz gegen das Eindringen der Kinderpest betreffend, vom 23. October 1862,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. d. Mts. auf hiesigem Rathaussaale zur Kenntnisnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 11. November 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Thorbeck.

Bekanntmachung.

Die mannsfachen Nachtheile, welche das bisher in Leipzig übliche Verfahren bei Anlegung von Brunnen, Senk- und Abtrittsgruben herbeigeführt hat, insbesondere aber die schlimmen Einflüsse, welche die Senk- und Abtrittsgruben auf die Beschaffenheit des Brunnenwassers ausüben, und die sowohl hier wie auswärts in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen machen ein diesfallsiges Einschreiten vom wohlfahrts- und gesundheitspolizeischen Standpunkte nothwendig. Wir verordnen demnach Folgendes:

- 1) Neue öffentliche Brunnen sollen künftig nur in einer Entfernung von mindestens 30 Fuß von einer bestehenden Abtritts- oder Senkgrube angelegt werden.
- 2) Neue Abtritts- und Senkgruben (leitere, soweit sie nach §. 6 noch errichtet werden dürfen) müssen mindestens 30 Fuß von bestehenden öffentlichen Brunnen entfernt sein.
- 3) Den Abtritts- und Senkgruben werden in den §. 1 und 2 erwähnten Beziehungen die sogenannten Schlammfänge gleich geachtet.
- 4) Neue Abtrittsgruben dürfen fortan nur in nachstehend beschriebener Weise angelegt werden:
Sohle und Umfassungen sind mit Cementmörtel herzustellen und ebenso wie die Rutsche mit Lettichumschlag zu versehen. Die Umfassungen müssen $\frac{3}{4}$ Elle stark sein, die Sohle muss aus zwei Schichten bestehen und mit einem $\frac{3}{4}$ Zoll starken Cementguß überzogen werden; der Lettichumschlag muss allenthalben eine Stärke von mindestens 12 Zoll haben.
- 5) In solchen Grundstücken, welche an Straßen liegen, in denen sich eine Straßenschleuse befindet, dürfen neue Senkgruben nicht mehr angelegt werden. Die in den an solchen Straßen liegenden Grundstücken zur Zeit vorhandenen Senkgruben sind längstens bis zum 1. Juli 1863 zu beseitigen. Vor der Zuschüttung einer solchen Senkgrube ist dieselbe unter Aufsicht der städtischen Beamten und nach deren Anweisung gründlich zu räumen.

Zu diesem Zwecke ist von der beabsichtigten Zuschüttung bei unserem Bauamte rechtzeitige Anzeige zu machen.

Die Besitzer der hierdurch betroffenen Grundstücke haben binnen derselben Frist Beischleusen zur Ablösung der Flüssigkeiten anzulegen und dafür den herkömmlichen Canon zu entrichten, auch den üblichen Revers auszustellen.

Die Beischleusen unterliegen besonderer Genehmigung des Rathes.

6) In solchen Grundstücken, die an Straßen liegen, welche zur Zeit noch keine Schleuse haben, oder wo die Örtlichkeit die Herstellung von Beischleusen technisch unmöglich macht, ist zwar die Anlegung neuer Senkgruben gestattet, doch unterliegen diese der besonderen Genehmigung des Rathes und dürfen nur in derselben Weise, wie in §. 4 rücksichtlich neuer Abtrittsgruben bestimmt ist, angelegt werden.

Sobald jedoch in einer dieser Straßen eine Schleusenanlage ausgeführt ist, welche die Einführung von Beischleusen thunlich macht, sind auch die zur Zeit vorhandenen oder inzwischen nach vorstehender Bestimmung neu angelegten Senkgruben binnen einer Frist von sechs Monaten von Vollendung der fraglichen Schleusenanlage an gerechnet zu beseitigen, und es treten hierbei allenthalben die Bestimmungen von §. 5, mit Ausnahme der daselbst angeordneten Frist, in Kraft.

7) Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen 2—7 werden mit Geldbußen bis zu zwanzig Thaler geahndet werden. Hierneben werden wir erforderlichen Falles auf Kosten des Zu widerhandelnden die vorgeschriebenen Herstellungen ausführen, beziehentlich die ordnungswidrigen Anlagen beseitigen lassen und den diesfallsigen Aufwand von dem betreffenden Grundstücksbesitzer beitreiben.

Leipzig, den 21. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das zeither an Herrn F. A. Gölln vermietete, jetzt mietfrei Gewölbe in dem der Stadtkommun gehörigen Hause Petersstraße Nr. 14 („Schleiterhaus“) soll von Weihnachten d. J. ab, nach Besinden auch schon früher, anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige haben sich Dienstag den 25. November d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Elicitanten sowie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Elicitations- und Mietbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 12. November 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Term in der Grundsteuer ist nach der zu dem Finanzgesetze vom 25. September 1861 erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten.

Die hiesigen Steuerpflchtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, ingleichen die städtischen Gefälle von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmahregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Die Fleischbänke Nr. 62 und 63 in den Fleischhallen der Georgenhalle nebst zugehörigen Keller-Abtheilungen sollen sofort anderweit an die Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich Dienstag den 18. November d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rades, welchem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig den 10. November 1862.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 755780., 43257. 52419. 53074. 55169. 57687. 77084. 78259. 79576. 92961. 96822. 96826 und 96862. sämmtlich R., 7875. 16690. 21412. und 25614. sämmtlich S. so wie des Interims-Scheins Nr. 73939. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, wdrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 12. November 1862.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 29. October 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluss.)

Hierauf brachte Herr Adv. Anschütz

1.

das Gutachten des Verfassungsausschusses über die Entschädigung mehrerer, in Folge der neuen Gewerbegezegung in Wegfall kommender und zur Anmeldung gebrachter Verbietungsrechte zum Vortrage.

Dieses Gutachten spricht sich darüber u. a. folgendermaßen aus: Bei dem Stadtrath haben sich bis zum 1. Juli d. J. behufs der Entschädigung für den Wegfall von Verbietungsrechten angemeldet,

- 1) die Inhaber von 33 Badgerechtigkeiten,
- 2) die Inhaber von 13 Barbiergerechtigkeiten und
- 3) Herr Universitäts-Fechtmeister Berndt.

Nach §. 31 der Verfassungsurkunde kann Niemand gezwungen werden, sein Eigentum oder sonstige Rechte und Gerechtigkeiten zu Staatszwecken abzutreten, als in den gesetzlich bestimmten Fällen und gegen Entschädigung. Nun sind zwar, wenn man streng gehen will, Zweifel zu erheben, ob gewerbliche Verbietungsrechte auch als wirkliche Eigentumsrechte zu betrachten seien. Denn sie verdanken ihre Entstehung nur dem öffentlichen Rechte, indem sie zu Emporbringung des Gewerbes und für andere Zwecke des Gemeinwohls, nicht aber zu Erhöhung des Wohlstandes Einzelner geschaffen und verliehen worden sind. Eben deshalb ist in den landesherrlichen Privilegien, auf denen einzelne solcher Rechte beruhen, meist das Mehreren oder Mindern oder auch das gänzliche Wiederaufheben derselben vorbehalten worden, was nicht würde haben geschehen können, hätte man sie in der Eigenschaft einer für alle Seiten unantastbaren privatrechtlichen Vergünstigung gewähren wollen. Eben deshalb sind sie ferner von unserer Gesetzgebung, wenn Streit darüber entstanden, nicht als im reinen Rechtswege, sondern im Administrativjustizwege zu entscheidende Verwaltungsachen behandelt worden, anderer Gründe gegen die privatrechtliche Eigenschaft und Entschädigungsberechtigung der Verbietungsrechte nicht zu gedenken. Dennoch lässt sich nicht läugnen, daß einzelne solcher Verbietungsrechte, wenn schon gleichen Ursprungs mit den übrigen, mit der Zeit tatsächlich einen andern und zwar privatrechtlichen Charakter allerdings angenommen haben und es sind diejenigen, welche ausgesetzt werden nicht sowohl vermöge des allgemeinen Verbietungs- und Ausschließungsrechtes einer Innung gegen Nichtmitglieder derselben, sondern vermöge besonderer Verleihung. Diese nämlich sind, wo sie mit dem Besitz einer Gewerbsanlage oder eines Grundstücks, oder einer Kaufstelle zusammenhängen, von jener als Zubehörungen dieses dinglichen Besitzthums betrachtet worden, und selbst wo ein solches Realzugehörigkeitsverhältnis nicht stattfand, hat der bloße Besitz der Besitzung, zugleich mit gewissen anderen, der Zahl nach fest bestimmten Berechtigten ein Gewerbe ausschließlich ausüben zu dürfen, hier

und da die Gestalt eines erwerbbaren und förmlich in Handel und Wandel übergegangenen Vermögensrechtes angenommen, und ist, was die Haupsache, gleich jener ersten Art auch in und vor den Grund- und Hypothekenbüchern als ein solches dingliches Recht behandelt und vielfach mit Hypotheken belastet worden, so daß, da dies doch Alles nur unter Duldung und zum Theil sogar ausdrücklicher Genehmigung der Regierung hat geschehen können und auch beziehentlich geschehen ist, zum Mindesten erhebliche Billigkeitsrücksichten für die Anerkennung der Entschädigungsansprüche solcher Berechtigten sprechen.

Von den hauptsächlichsten drei Fragen, deren Lösung Aufgabe des Entschädigungsgesetzes war, nämlich über den eigentlichen Gegenstand der Entschädigung, über die zur Entschädigung verpflichteten Rechtspersonen und über die Art und die Höhe der Entschädigung kann nur die erste jetzt in Betracht kommen. Es ergiebt sich bei der großen Mannigfaltigkeit der betreffenden Rechte die Notwendigkeit einer scharfen Begrenzung derselben, sowohl in Bezug auf ihr Wesen, als auch auf ihre formelle Beschaffenheit. Zum Wesen eines zur Entschädigung geeigneten Gegenstandes gehört nun vor Allem, daß es ein wirkliches Verbietungsrecht sei, d. h. daß es seinen Inhabern die Befugnis gewähren muß, jeden Andern am gleichen Orte oder im gleichen Bezirke von dem Betriebe des gleichen Gewerbes auszuschließen. Zu den Bedingungen der formellen Beschaffenheit aber, welche bei einem solchen Verbietungsrecht, wenn es sich zur Entschädigung eignen soll, außerdem noch vorhanden sein müssen, gehört, daß, je nachdem dasselbe entweder für eine geschlossene Anzahl von Innungsmitgliedern besteht und auf Innungsartikeln beruht, oder aber für (Einzel-) Besitzer von Gewerbsanlagen, ganze Gemeinden oder nicht unter Innungen fallende Genossenschaften innerhalb eines gewissen Bezirks besteht und dann auf Privilegien beruht, im ersten Falle die Innungsartikel entweder von verfassungsmäßig dazu berechtigten Behörden oder Personen bestätigt, oder das Verbietungsrecht durch die Regierungsbehörde oder durch rechtliche Entscheidung anerkannt und außerdem bei dem Einzelnen mit dem Besitz eines Grundstücks verbunden oder sonst im Grund- und Hypothekenbuch eingetragen sein muß, und im zweiten Falle daß die Privilegien nachweislich gültig sein müssen und bei der Verleihung das Mindern oder Wiederaufheben nicht vorbehalten werden darf.

Der Verfassungsausschuss erachtete es für zweckmäßig, diese allgemeinen Bemerkungen vorauszuschicken, ehe er zu der Beurtheilung der in Leipzig angemeldeten Entschädigungsansprüche selbst sich wendet. Es sollte in Kurzem zusammengefaßt werden, von welchen Ansichten und Voraussetzungen die Gesetzgebung im einschlagenden Falle ausgegangen war, und die Begutachtung der einzelnen Ansprüche wird dadurch um so leichter erfolgen können, als sie auf den Inhalt jener allgemeinen Bemerkungen mit zu fügen hat.

Was nun die beim Stadtrath erfolgten, den Stadtverordneten zur Abgabe einer Erklärung vorgelegten Anmeldungen selbst angeht, so ist zu fordern zu bemerken, daß über die Anmeldung des Herrn Berndt in Bezug einer Fechtgerechtsame die Gemeindevertretung eine Erklärung nicht abzugeben hat, da eine solche nach

S. 3 des Gesetzes nur dann vorgeschrieben wird, wenn und soweit ein Verbietungsrecht durch von verfassungsmäßig dazu berechtigten Behörden oder Personen bestätigte Innungssatzel für eine geschlossene Zahl von Innungsmitgliedern begründet, durch die Regierungsbörde oder durch rechtlische Entscheidung anerkannt und bei dem Einzelnen mit dem Besitz eines Grundstücks verbunden oder sonst im Grund- und Hypothekenbuch eingetragen, nicht aber, wenn ein Verbietungsrecht dem Besitzer einer Gewerbsanlage, einer Gemeinde oder einer nicht als Innung zu betrachtenden Genossenschaft innerhalb eines Bezirks durch gültige Privilegien verliehen und bei der Verleihung das Wiederaufheben oder Mindern nicht vorbehalten worden ist.

Im Uebrigen würde auch eine Erlösung dem Anmelder nicht günstig sein können. Denn abgesehen von der Frage, ob überhaupt die Bestimmungen des Gewerbe- und Entschädigungsgesetzes auf die Fechtkunst Anwendung leiden, abgesehen davon, daß das Privilegium, auf welches der Anmelder sich bezieht, lediglich in einfacher Abschrift, also nicht in der durch S. 2 der Ausführungsverordnung vorgeschriebenen, allein beweiskräftigen Weise zu den Acten gebracht ist, darf jenes Privilegium als ein ausschließliches nicht anerkannt werden, weil in demselben der Vorbehalt der Ertheilung einer späteren, gleichen Erlaubnis an Andere, der Vorbehalt der Wiederaufhebung des Privilegiums nach Erfordern der Umstände ausdrücklich gemacht worden ist.

Der Verfassungsausschuss schlägt vor:

die Stadtverordneten wollen rücksichtlich der Anmeldung des Herrn Berndt der Abgabe einer Erklärung sich enthalten.

Im Betreff der angewandten Badgerechtigkeiten ist zu erwähnen, daß in dem diesjährigen Verzeichnisse 33, auf den Fol. 1631 bis mit 1663 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig eingetragene Rechte zu finden sind, während doch nach den Artikeln der Bäderinnung sowohl als nach dem eigenen Anführen der meisten Anmelder die Zahl der Mitglieder der Innung sich nur auf 32 beläuft. Da nach dem Gesetz ein Verbietungsrecht nur für eine geschlossene Zahl von Innungsmitgliedern begründet erscheinen kann, die Zahl 32 aber bei der hiesigen Bäderinnung als eine geschlossene betrachtet werden muß, so dürfte in Ansehung der Badgerechtigkeiten nur die Zahl 32 bei der Entschädigung maßgebend werden, die überzählige eine Gerechtsame daher zuerst zu ermitteln und dann auszuscheiden sein.

Der Verfassungsausschuss räth an:

die Stadtverordneten mögen in dieser Weise gegen den Stadtrath sich erklären.

Die Inhaber der 32 Badgerechtigkeiten haben nun einen Anspruch auf Entschädigung. Es kann nicht in Anschlag kommen, daß unter den Anmeldern Mehrere sich befinden, welche gar nicht Mitglieder der Bäderinnung sind, rücksichtlich deren also vielleicht die Frage aufgeworfen werden könnte, ob sie, da sie selbst Verbietungsrechte auszuüben nicht im Stande sind, zu einem solchen Anspruche auf Entschädigung wegen eines solchen Rechtes befugt seien. Auch wird nicht mit Bestand behauptet werden können, daß das durch die bestätigten Artikel der Bäderinnung nachgewiesene Verbietungsrecht der letzteren selbst dadurch außer Kraft und Wirksamkeit gesetzt wäre, weil zu wiederholten Malen persönliche Concessions zur Ausübung der Baderei in Leipzig ertheilt worden sind. Die Badrechte sind stets als dingliche Rechte von den Behörden anerkannt, als solche durch Kauf, Verkauf, Erbgang, Verpfändung u. dergl. zu Gegenständen des Rechtsverkehrs gemacht und als würderungsfähige Vermögensgegenstände behandelt, in den Grund- und Hypothekenbüchern mit besonderen Folien versehen und von der Behörde mit besonderer Grundsteuer belegt worden. Bei den Berathungen des Entschädigungsgesetzes hat man von keiner Seite die Berechtigung der Inhaber von Badgerechtigkeiten auf Entschädigung in Zweifel gezogen und insbesondere auch den bei der Bestätigung von Innungssstatuten etwa gemachten Vorbehalt des Mehrens und Minderns nicht als ein Hindernis betrachtet, welches einem Anspruche auf Entschädigung entgegenstehen könnte.

In Erwägung alles Dessen schlägt der Verfassungsausschuss vor, zu beschließen:

die Stadtverordneten erklären die auf Gewährung einer Entschädigung gerichteten Ansprüche der Inhaber von 32 Badgerechtigkeiten für begründet.

Was die von den Inhabern der 13 Barbiergerechtigkeiten gemachten Anmeldungen betrifft, so ist zu wiederholen, daß nach dem Gesetz Entschädigungen nur für Verbietungsrechte gewährt werden sollen und daß die Inhaber solcher Verbietungsrechte bei Verlust ihres Anspruchs auf Entschädigung unter Beibringung der Nachweise für das Vorhandensein der gesetzlichen Voraussetzungen, also auch rücksichtlich eines Verbietungsrechtes binnen der festgesetzten Frist sich anzumelden hatten. Zum Nachweise in Ansehung der Verbietungsrechte genügt nach S. 2 der Ausführungsverordnung ein Zeugnis der Grund- und Hypothekenbehörde über den Eintrag der betreffenden Berechtigung in das Grund- und Hypothekenbuch. Zwölf Anmelder haben gerichtlich beglaubigte Folienauszüge aus dem Grund- und Hypothekenbuch Leipzigs beigebracht, in welchen ein ihnen zustehendes Verbietungsrecht allerdings nicht erwähnt wird. Doch dürfte ein solches aus

den Special-Innungssatzeln der vereinigten Barbier- und Baderinnung vom Jahre 1841 hervorgehen, nach deren 15. Artikel die Innung „aus den legitimierten Besitzern der bestehenden Barbier- und Badergerechtigkeiten und resp. deren Witwen, insofern sie das Geschäft fortzuführen berechtigt sind“, besteht, und bei deren Bestätigung Seiten der Staatsregierung geboten wird, die Innung bei ihren Artikeln zu schützen, „damit sie sich derselben ohne Eintrag ruhig bedienen möge“. Daß die Staatsregierung sich dabei vorbehalten hat, die betreffenden Artikel nach Gelegenheit der Zeit und der Verhältnisse zu mehren, zu mindern oder auch gänzlich wiederum aufzuheben, kann einen nachtheiligen Einfluß für die Anmelder nicht äußern.

Die 13. Anmelderin, die hiesige Universität für die ihr zustehende Barbiergerechtigkeit, stützt sich, da sie kein betr. Folium im Grund- und Hypothekenbuch besitzt, lediglich auf den zwischen dem Rathe der Stadt Leipzig und der Universität zur Ordnung der Streitigkeiten hinsichtlich der Ausübung der Gerichtsbarkeit v. am 30. Juni 1721 abgeschlossenen, am 22. Aug. 1722 landesherrlich bestätigten Recept, in welchem unter Nr. XL eines der Universität Leipzig ertheilten Privilegiums, eine Barbierstube zu halten, Erwähnung geschieht. Zwei landesherrliche Befehle vom 14. Mai und 18. Juni 1714, durch welche jenes Privilegium verliehen worden sein soll, sind nicht mehr aufzufinden. Außerdem wird sich darauf bezogen, daß die Gerechtigkeit seit ihrer Verleihung bis jetzt fortwährend und ohne alle Beschränkung auf Raum und Personen ganz so wie von allen andern Barbieren in Leipzig ausgeübt worden sei, und daß die Universitätsbarbiere stets Mitglieder der hiesigen Barbierinnung gewesen wären, so wie unter der geschlossenen Zahl der Mitglieder dieser Innung an den Vortheilen des Verbietungsrechtes Theil genommen und solches zur Geltung gebracht hätten.

Soviel steht fest, daß Recht und Willigkeit dafür streitet, gegen die Gewährung einer Entschädigung für die Inhaber der zuerst erwähnten 12 Barbiergerechtigkeiten sich nicht auszusprechen. Auch diese sind unter niemals bezweifelter Kenntnißnahme der Verwaltungsbehörden des Landes und unter Aufsicht und Billigung der Justiz als dingliche Rechte anerkannt und als solche durch Kauf, Erbgang u. s. w. in den Rechtsverkehr gezogen und als würderungsfähige Vermögensgegenstände behandelt worden. Was dagegen die Barbiergerechtigkeit der Universität anlangt, deren Ausübung, nachdem sie früher mit der Stelle eines Universitätswundarztes verbunden gewesen, zur Zeit, wo dieses Verhältniß aufgehört hat, an die Gewährung einer nur sehr niedrig gestellten Bezeugungssumme geknüpft ist, so dürfte nach dem Angeführten rücksichtlich ihrer eine ebenso günstige Meinung nicht Platz greifen können.

Hat nun die Gemeindevertretung überhaupt bei der Begutachtung der Ansprüche auf Entschädigung weniger die formelle Behandlung der Anmeldungen zu berücksichtigen, vielmehr die Beurtheilung der beigebrachten Nachweise den zuständigen Behörden zu überlassen und mehr die allgemeinen Rücksichten im Auge zu behalten, so wird der Vorschlag des Verfassungsausschusses,

die Stadtverordneten mögen die auf Gewährung einer Entschädigung zielenden Ansprüche der Inhaber der zwölf Barbiergerechtigkeiten, welche letztere als solche im Grund- und Hypothekenbuch eingetragen sind, für zulässig, den Anspruch der Universität aber nicht für begründet erklären, als gerechtfertigt sich darstellen.

Sämtliche Anträge des Ausschusses fanden einhellige Annahme.

Schillerfeier.

Der Abend des 10. November war, wie gewöhnlich, von Seiten des Schillervereins zu einer einfachen, aber erhebenden Feier in den Sälen des Hotel de Pologne bestimmt worden. Den musikalischen Theil derselben hatte, wenn wir nicht irren, zum ersten Male der Dilettanten-Orchester-Verein unter der Leitung des Herrn v. Bernuth übernommen, allein wahrhaftig, hätte nicht das Programm ausdrücklich dieses Umstandes Erwähnung gethan, so wäre schwerlich die Vermuthung aufgetaucht, daß das Orchester nur aus Liebhabern der edlen Musik besthebe.

Für die Festrede war der von einer früheren Gelegenheit her in gutem Andenken stehende Professor L. Eckardt aus Karlsruhe gewonnen und es muß bekannt werden, daß diese Wahl sich als eine höchst gelungene auswies. Der Redner zeigte sich von Neuem als ein nicht gewöhnliches oratorisches Talent. Abweichend von dem sonst festgehaltenen Brauche, beschränkte er sich nicht auf eine Charakteristik Schillers oder auf das Hervorheben einer einzelnen Seite des Schaffens und Wirkens desselben, sondern er verbreitete sich zugleich in geschmack- und geistvoller Weise über Schillers Zeitgenossen, über die Bestrebungen und Leistungen der hervorragendsten Geister der Nation aus der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, welche auf den verschiedenen Gebieten der Kunst eine neue Ära hervorriefen. Es wäre kaum ein Vortheil für den mit einer Fülle trefflicher Gedanken ausgestatteten und durchweg in blühendster Sprache gehaltenen Vortrag des Redners, wollten wir in die mannigfaltigen Einzelheiten desselben näher eingehen, da jedes solche Referat doch nur ein Stückerl bleiben würde;

hoffentlich wird auch bald Gelegenheit gegeben werden, die ganze Rede nach ihrem Wortlaut gedruckt lesen zu können. Nur das sei erwähnt, daß der Redner die Ansicht aussstellte, mit Schiller und Goethe sei noch keineswegs der Höhepunkt der deutschen Poesie erreicht, es müsse dieselbe vielmehr noch auf die reinere Höhe einer humanistischen Weltanschauung sich empor schwingen, und daß er mit feurigen Worten auf drei Jubiläen hinwies, welche in den nächsten Jahren zu würdiger Feier auffordern: das hundertjährige Jean Pauls, das dreihundertjährige Shakespeares (für welches eine Versammlung der dramatischen Dichter Deutschlands sich empfahl) und das funfzigjährige der Leipziger Schlacht. Den Schluß der Rede bildete eine schwungvolle nationale Ansprache an das gesamte deutsche Volk mit einer Verherrlichung der deutschen Reichsverfassung, und wie während des ganzen Vortrags das gesamme Auditorium mit sichtlicher Befriedigung den Worten des Redners gefolgt war, so überschüttete es jetzt denselben mit großartigem Beifall.

Unter den Vorträgen, welche nun folgten, hatten begreiflicher Weise die des wohlbelannten Veteranen Genast aus Weimar einer besonderen Aufmerksamkeit von Seiten der Zuhörerschaft sich zu erfreuen, doch wurden auch die übrigen declamatorischen Leistungen durch verdienten Beifall geehrt.

Die Festtafel war durch mehrere Trinksprüche belebt. Professor Buttke brachte den ersten auf Schiller aus, der Vorsitzender Cavael gedachte des deutschen Vaterlandes, der Festredner ließ die Frauen und die im „Tell“ so schön gezeichneten Vorbilder verselben, Dr. Apel die deutsche Jugend, Dr. Schuster die Sänger der Freiheit, Student Blum die allgemeine deutsche Fortschrittspartei, Dr. Schröder Schiller als fühnen Freiheitsritter leben. Schriftsteller Peters zollte dem weimarschen Gaste, der durch seine Vorträge das Fest verschönert, den Dank der Gesellschaft, worauf Genast Leipzig, als seiner zweiten Vaterstadt, in welcher er die schönsten Jahre verlebt habe, ein begeistertes Hoch brachte. Zuletzt sprach noch Peters dem Orchester, welches so trefflich mitgewirkt, den wohlverdienten Dank im Namen der Zuhörerschaft aus.

Euterpe.

Das zweite Concert der „Euterpe“ nahm unser Interesse in sofern in hohem Grade in Anspruch, als man eine vortreffliche Wahl für das Programm getroffen hatte. Es kamen R. Schumanns vollständige Manfred-Musik und Beethovens heroische Symphonie zur Aufführung. Das erste Werk ward diesmal mit einem verbindenden Gedichte von R. Pohl gegeben, das zweitentsprechend und geschickt, dabei in gewählter lebhaft colorirter Sprache gefasst, des Schwunges durchaus nicht entbehrt. Das Gedicht und die Melodramen wurden von Frau Franziska Ritter aus Schwerin und Herrn Grans aus Weimar mit gutem Verständniß, richtigem Ausdruck und Wärme vorgetragen.

Die Leistungen des Orchesters bei Aufführung beider Werke zeigten bereits einen sehr erfreulichen Fortschritt gegen die des ersten Concerts. Was die Wiedergabe der Symphonie betrifft, so ist zu bemerken, daß Herr Musikkdirector Blaßmann das Tempo im ersten und im vierten Soze ein wenig langsamer nahm, als wir es hier gewohnt sind. Wir wollen das, namentlich bei Aufführung eines älteren Werkes, nicht tadeln, da in Leipzig bekanntlich seit etwa zwanzig Jahren die Tempi fortwährend an Schnelligkeit zugenumommen haben.

Ueber die Leistungen der Solosänger und namentlich der beiden Solosängerinnen, welche wir in der Manfred-Musik hören mußten, sei der Mantel christlicher Liebe gebreitet. Es läßt sich darüber eben nichts weiter sagen als: es waren Dilettanten, die gewiß den redlichen Willen hatten, ihr Allerbester zu geben. Ein andere Frage ist es allerdings, ob es statthaft sei, solchen Gesang in einem öffentlichen großen Concert zuzulassen.

Die Chorstücke in der Manfred-Musik wurden von Mitgliedern mehrerer hiesiger Gesangvereine recht brav ausgeführt. F. Gleich.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Heil. 1 zu Nr. 297 d. Bl. auf 1862 S. 5905.)

420. Bis 15. Nov. 1862 Einzahl. 9 mit beziehentlich 10 oder 5 apf , d. i. 10 p ct , die Großenhain - Pristewitzer Eisenbahn-Gesellsch. zu Großenhain betr. [An Bürgermeister P. Schidert in Großenhain; zeitl. Einstufung beziehentlich 70 oder 35 apf .]
421. Bis 15. Nov. 1862 Einzahl. 10 (letzte) mit 50 Francs (12 $\frac{1}{2}$ apf), die Lombardisch-Benetianische u. Central-Italienische Eisenbahn-Gesellsch. zu Wien betr. [Unter Innebeh. von 20 Francs (5 apf) auf den ersten Coupon für 1862 an die Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe in Wien; zeitl. Einstufung 283 $\frac{1}{4}$ Francs (170 $\frac{5}{6}$ apf). Später bewirkt werden den Einzahlungen sind 5 p ct . Verzugszinsen, vom 1. Nov. 1862 ab, beizufügen.]
- ++ Bis 23. Nov. 1862 Abends 7 Uhr Nachlief. B 1 mit 5 und B 2 mit 2 $\frac{1}{2}$ apf f. w. d. anh., den Fichtenhainchener Braunkohlenbau - Verein „Louisengrube“ zu Fichtenhainchen betr. [Für die, welche Einzahl. B 1 u. B 2 mit dem angegebenen Betrage bis dahin nicht leisteten, unter Buzahlung von 10 p ct . Conventionalstrafe an Grieb Hoppe in Gößnitz.]
422. Bis 25. Nov. 1862 Einzahl. 9 mit 5 apf , d. i. 10 p ct , den Mittelbacher Steinlohlenbau - Verein zu Leipzig betr. [An Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig, Brühl 42; zeitl. Einstufung 40 apf .]
423. Bis 29.-Nov. 1862 Einzahl. 8 mit beziehentlich 10 oder 1 apf , d. i. 10 p ct , die Leipziger Omnibusfahrt-Gesellsch. „Heuer“ zu Leipzig betr. [An die Centralstation in Leipzig, Neumarkt 40; zeitl. Einstufung beziehentlich 70 oder 7 apf .]
424. Bis 30. Nov. 1862 Einzahl. B 8 mit 100 apf , d. i. 10 p ct , die neue Hallesehe Zucker - Raffinerie - Gesellsch. zu Halle betr. [An die Direction der Gesellschaft in Halle; zeitl. Einstufung 800 apf .]

Universität.

— w. Heute Donnerstag den 13. d. M. 11 Uhr früh findet in der Aula die Antrittsvorlesung des ordentlichen Professors der philosophischen Facultät Dr. Adolf Ebert, der die neuerrichtete Professor für romanische Sprachen und Literatur bekleidet, „rite“ öffentlich statt.

Verschiedenes.

* Vor einigen Wochen bemerkten an einem sehr stürmischen Sonntagnachmittage zwei Herren in der Nähe des Reitstalles einen Gegenstand, welcher aus der Entfernung ein riesiges Tulpe glich und doch auf zwei blauen menschlichen Beinen vor dem Winde und mit einer Geschwindigkeit von zehn Knoten in der Stunde — wie der Seemann sagt — auf den alten Hohnemann losflog. Die Herren erkannten schließlich in der tulpenartigen Erscheinung eine ältere Dame, welcher der Sturm die Crinoline nach oben umgestülpt hatte, ohne daß sie im Stande war, dieselbe wieder in die landesübliche Hacon zu bringen. Die Füße der Dame aber — hony soit qui mal y pense — waren mit dem blauen Pantalon eines sächsischen Infanteristen bekleidet, wie das der rothe Paspoil bewies. Nachdem die Herren der Dame Beistand geleistet und ihr die widerspenstige Crinoline sammt verschobenem „letzten Versuch“ in Ordnung bringen helfen, salutierte die Gerettete mit dem En-tout-eas und eilte mit glühenden Dankesäußerungen davon. Vorsicht ist zu allen Dingen nützlich. An dieses Sprichwort und die Dame mit den Infanteriepantalons dachte ich unwillkürlich beim Anblick der Trottoirs an den Palästen der Schillerstraße. Dort befinden sich nämlich im tiefen Erdengrunde menschliche Etablissements, erhellt mit Oberlicht, welches durch viele große Eisengitter fällt. Wer aber die in den Schaufenstern der prachtvollen Läden ausgestellten Waaren betrachten will, muß fast nothwendig auf ein solches Gitter treten, ohne Ahnung, daß tief unter ihm empfindsame Herzen schlagen und neugierige Augen schauen. Mögen also die Damen, welche vor ein solches Schaufenster treten, nicht vergessen, daß die Kelleröffnung unter dem Gitter sich unter einem Winkel von kaum 30 Gradern absteuert und — durch ihre Crinolinen den armen Würmern da unten vollständig das Licht entzogen wird.

O. M.

* Herr Carl Bläser hat ein sehr wohl gelungenes Relief Humboldt's angefertigt, das bei Herrn Del Vecchio und in der Buchhandlung von C. F. Fleischer (Grimma'sche Straße) ausgestellt und in der jetzt genannten Handlung häufig zu haben ist. Manchem Verehrer des großen Mannes, der nicht das Glück hatte ihn persönlich kennen zu lernen, glauben wir einen Dienst zu erweisen, indem wir auf die treffliche Arbeit des geschickten Künstlers hinweisen.

Auf das vollständigste geographisch-topographisch-statistische Orts-Lexikon von Deutschland (Leipzig, bei Albert Hoffmann), das H. Rudolph mit wahren Bienenstiche begonnen hat, machen wir Geschäftleute und Zeitungsleser mit Vergnügen aufmerksam. Die bedeutendsten Autoritäten haben sich vortheilhaft über die bisher erschienenen 13 Lieferungen ausgesprochen. Der Herausgeber erleichtert das Auffinden kleiner Orte auf der Karte durch Angabe ihrer Entfernung von der nächsten Stadt sehr. Auch die Kürze und Bündigkeit, wie die Gewissenhaftigkeit, womit die Notizen redigirt worden, verdienen alles Lob.

Vom Polizeigerichte in Berlin wurde dieser Tage ein Bahnarzt wegen Überschreitung der amtlichen Taxe, die für das Blombiret der Bähne bei dem ersten 20 Sgr., für jeden mehr die Hälfte anzeigt, zu einer Geldbuße von 10 Thlr. verurtheilt.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 12. November 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. usw. Finan.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen		Angeb.	Ges.
				p.Ot.			usw.			
Staatspapiere etc.							Allgemeine Deutsche Credit-An-			
<u>ausl. Zinsen.</u>							stalt zu Leipzig à 100 apf			
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	95 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.pr. 100 apf	4 1/2	—	102 1/2			
- kleinere	3	—	—	do. II. - do.	4 1/2	—	—			
- 1855 v. 100 apf	3	—	92 1/2	do. III. - do.	5	—	102			
- 1847 v. 500 apf	4	—	103	Aussig-Teplitzer	5	—	102 1/2			
- 1852, 1855 v. 500 apf	4	—	103	Berlin-Anh. Priorit.	do. 4	—	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf		
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	4	—	103 1/2	do. do. do. 4 1/2	—	—	pr. 100 apf	pr. 100 apf	80 1/2	
<u>Action d. chem. S.-Schles.</u>				Berlin-Hamburger	do. 4	100	—	Berliner Disconto-Comm.-Anth. .		
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	103 1/2	Chemnitz-Würschnitzer	do. 4	—	100 1/2	Braunschweiger Bank à 100 apf		
K. S. Land-; v. 1000 u. 500 - 3 1/2	—	—	97 1/2	Gras-Köflacher in Courant	6	—	103 1/2	pr. 100 apf		
rentenbriefe/kleinere	3 1/2	—	—	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	117 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.		
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	102 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	102 1/2	Oob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf		
Jächa. erbl. v. 500 apf	3 1/2	—	94	Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	—	101	pr. 100 apf	83	
Pfandbriefe				do. II. do. 4	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
- 100 u. 25 apf 3 1/2	—	—	99	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	102 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf		
do. - 500 apf	3 1/2	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100 apf	pr. 100 apf		
do. - 100 u. 25 apf 3 1/2	—	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4	—	99 1/2	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf		91 1/2	
do. - 500 apf	4	103 1/2	—	do. II. - 4 1/2	—	102 1/2	Gothaer do. do. do.			
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	—	do. III. - 4	—	99 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank			
<u>Schuldverschr. d. A. D. Cr.</u>				do. IV. - 4 1/2	—	101 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.				Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	102 1/2	Hamb.-Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.			
500 apf	4	99 1/2	—	Eisenbahnactionen ausl. Zinsen.		—	pr. 100 Mk.-Bco.			
do. do. v. 100 apf 4	—	—	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	83 1/2	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf			
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	—	97	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf		137 1/2	
Cr.-O.-Sch. kleinere	3	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. O. do.	—	—	Lübecker Commerc.-Bank à 200 apf			
Königl. Preuss. Staats-Schuld-				Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf			
Scheine	3 1/2	—	—	Chemn.-Wirschn. à 100 - do.	—	167	Meining. Credit-Bank à 100 apf			
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	63 1/2	pr. 100 apf			
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		90 1/2	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	276 1/2	pr. 100 fl.			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	5	68	—	Löbau-Zitt.-Litt. A. à 100 - do.	—	34 1/2	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
do. Leossev. 1854	4	—	—	do. B. à 25 - do.	—	84	Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .			
do. Loosav. 1860	5	—	—	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	—	275	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.			
				Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf			
				do. B. à 100 - do.	—	—	Weimarsche Bank à 100 apf			
				do. G. à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf	88 1/2		
				Thüringische à 100 - do.	—	126	Wiener do. pr. Stück			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/4 apf)			Zerschnitten Ducaten pr. Zoll-		Berlin pr. 100 apf Pr. Ort. k. S.	— 99 1/2	
Zollpf. brutto u. 1/4 apf Zollpf. fein) pr. St.	—	9 1/2	Pfund Brutto	—	2 M.	—	
Augustid'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	—	
Preuss. Frd'or do. 1/2 apf	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	82 1/2	—	
And. ausl. Ld'or do. 1/4 apf	—	10*	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	89	Breslau pr. 100 apf Pr. Ort. k. S.	99 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St.	—	5. 15 1/2	Polnische Banknoten do. do.	—	89	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	57 1/2
20 Frankenstücke	—	5. 10 1/2	Div. ausl. Cassenanz. à 1 u. 5 apf	—	99 1/2	in S. W.	—
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ot.	—	5 1/2	do. à 10 apf .	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	152 1/2
Kaisersl. do. do. do.	—	6 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato	6. 22 1/2
Breslauer do. à 16 1/2 Ap. do.	—	—	hier keine Auswechsel-Gasse	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	6. 20 1/2
Passir. do. à 65 Ap. do.	—	—	Wechsel	—	144 1/2	Paris pr. 300 Frs.	80 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	—	—	k. S.	—
do. 20 Kr.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 1/2	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	82 1/2
do. 10 Kr.	—	—	52 1/2 fl. F.	—	—	2 M.	81
Gold pr. Zollpfund fein	—	—					

* Beträgt pr. Stück 5 apf 15 apf — ab — ↑) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 1/2 apf ab. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 apf 6 1/4 apf ab.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

L Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abbs. 8 U.

Abf. Wrgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rähm.

1 U. und Abbs. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].

Abf. Brm. 11 U. 15 M., Abbs. 5 U. 30 M. u. Räfts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 7 U. [Gilzug], Rähm. 1 U. und

Abbs. 5 U. 50 M. [Gilzug].

Abf. Brm. 11 U. 15 M., Abbs. 5 U. 30 M. u. Räfts. 10 U. 45 M.

II Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. und Rähm. 2 U. 30 M.

Abf. Rähm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rähm. 2 U. 30 M., Abbs. 6 U. 30 M. und Räfts. 10 U. [Gilzug]

(bis Ottosa).

Abf. Brm. 10 U., Rähm. 1 U., Abbs. 5 U. 45 M. und Abbs.

9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, engl. nach Meissen: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M.,

Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rähm. 2 U. 30 M. und Räbs.

6 U. 30 M.

- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. bis Zwischen
Gillig, Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abf.
6 u. 30 M.
Ukf. Bm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M. Abf. 9 u. 30 M.
(von Zwischen ab Gillig) und Abf. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gillig], Mrgs. 7 u. 40 M.,
Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abf. 6 u. 30 M.
(Bug 1, 3 u. 4 auch nach Frankfurt a. M.)
Ukf. Mrgs. 8 u. 10 M., Bm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M.,
Abf. 9 u. 30 M. [Gillig] und Abf. 9 u. 55 M. (Bug 2, 3 u. 5
auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag:
Die Geschwister. Lustspiel in 1 Act von Goethe. Zum
dritten Male: **Eine Warte am Rhein.** Schauspiel in
5 Acten von F. Friedrich. — 29. Abonnements-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.

Sechstes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 13. November.

Erster Theil. Ouverture zu „Alladin“ von Carl Reinecke. — Sturmemythe für Männerchor mit Orchester von Franz Lachner, gesungen vom Pauliner Sänger-Verein. — Concert für das Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von dem Herrn Eduard Dannreuther aus Cincinnati. — Chor aus „Antigone“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Zweiter Theil. Symphonie (Cdur) von Franz Schubert. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ Uhr.
Das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds findet am Montag den 24. Novbr., das 7. Abonnement-Concert am Donnerstag den 27. Novbr. 1862 statt.

Die Concert-Direction.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag, 13. November Abends
zweite öffentliche Vorlesung von
Studenten und Lüxower,
patriotisches Schauspiel aus 1813 in 4 Acten, durch den Verfasser
Dr. Wilhelm Schröder.
Entree à Person 5 Ngr. Tassenöffnung $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anfang der Vorlesung $\frac{1}{2}$ Uhr.

öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; | Expeditionszeit:
Zähleinzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u. 1
Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis mit 15. Februar d. J.
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Raushalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Lithographie und Französisch.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Tauberts Leihbibliothek, 35000 Bände., deutsch u. französisch, stets
mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder beförderi
täglich das Annonce-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45

Atelier vom Hof-Photographen G. Schauß: Hotel
de Prusse.

C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5.
Visitenkarten à Dzdz. 3 Thlr.

Das photogr. Atelier von C. W. Naumann, Windmühlenstraße 48
im Garten, empfiehlt Visitenkartenportraits elegant à 12 Stück 2 Thlr.

Die Kunstdruckerei und Farberei von A. Wolfwig, Gerberstraße
Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 1. ds. Monats ist einer Frau auf hiesigem
Wochenmarkte ein grünledernes Geldtäschchen mit 1 einhäl. Tassenbillett der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 4 Zweier- und 1 Halb-Meugroschen-
stücke, 1 Zweineugroschenstück und 19 einzelnen Pfennigen
aus der Seitentasche ihres Kleides gezogen und entwendet worden.
Sollte jemand etwa darüber Wahrnehmungen gemacht haben, so
fordern wir zu deren sofortiger Mittheilung an uns hierdurch auf.
Leipzig, den 11. November 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Menzler.

Einert.

Steckbriefberledigung.

Johanne Caroline verehel. Küch, vorher verwitw. Ulrich, geb.
Fischer, unter dem 20. v. M. in Nr. 295 vom laufenden Jahre
steckbrieflich verfolgt, ist ergriffen und eingeliefert worden.
Leipzig, den 10. November 1862.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter

Dr. Krause.

Freiwillige Versteigerung.

Das in dem Dorfe Oölitz (bei Leipzig) unter Nr. 81 des Brand-
fusters vortheilhaft gelegene Gerstner'sche Haus, welches zum Be-
triebe der Fleischerprofession eingerichtet ist und in welchem auch
dieselbe bisher schwunghaft betrieben worden, soll Veränderung halber

Mittwoch den 19. November d. J.

Vormittags 11 Uhr

unter den im Termine anzugebenden Bedingungen in meiner Ex-
pedition, Hainstraße Nr. 3 in Leipzig, versteigert werden.

Die Bedingungen können bereits gegenwärtig bei mir eingesehen
werden.

Adv. Max Rose.

Versteigerung von Bauplätzen.

Auf Antrag des Herrn Apotheker Neubert sollen Montag
den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr in der
Jacob'schen Restaurierung — Promenadenstraße Nr. 3 —
sieben an der West- und Elsterstraße gelegene Baupläze durch mich
versteigert werden.

Die Versteigerungs- und Kaufbedingungen (Anzahlung $\frac{1}{10}$ des
Kaufpreises) so wie der Parcellirungsplan liegen auf meiner Ex-
pedition, Hainstraße Nr. 29, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 6. November 1862.

Advocat Cerutti,
Reg. Sächs. Notar.

Versteigerung von Bauplätzen an der Weststraße

heute Donnerstag den 13. November 1862

Vormittags 11 Uhr

im Locale des Herrn Restaurateur Krummsdorf,
Weststraße Nr. 32 b.

Adv. H. Goetz, R. C. Notar.

Auction.

Dienstag den 18. November a. c. und folgende
Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags
von $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr versteigere ich in der Europäischen
Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6 hier selbst, eine
große Partie englischer und französischer

Kurz- und Galanteriewaren

als: Vasen, Schreibzeuge und Leuchter von Porzellan,
Armleuchter von Bronze, Moderateur-Lampen, Tisch-
messer und Gabeln, Theebreiter, Seife, Gummischuhe
und viele andere Gegenstände, die zu Weihnachtsge-
schäften sich besonders eignen und am Montag, den
17. ojusd. Nachmittags von 2 Uhr an im Auctionslo-
cale besichtigt werden können.

Dr. Theodor Friederici.

Auction von Nutz- und Feuerholz.

Sonnabend den 15. dieses Monats, von früh 9 Uhr an, wer-
den eine größere Partie Bauholz, als: Säulen, Riegel, Sparren
und dergl. in einzelnen Haufen, auch einige Fenster, auf einer
Gartenparzelle — gegenüber dem Kanonenkiele — gegen sofortige
Baarzahlung versteigert. Adv. Adolph Krug, regu. Notar.

Auction von literarischen Festgeschenken.

Eine ausgewählte Bibliothek, reich an deutschen und ausländischen Classikern, an vorzüglichen neueren historischen, geographischen und naturhistorischen Büchern, an Pracht- und illustrierten Werken, an Wörterbüchern, Jugendschriften &c., wird am 17. November im Locale der Unterzeichneten öffentlich versteigert. Die Bücher sind sämlich gut gehalten und meistens schön gebunden und eignen sich deshalb größtentheils ganz vorzüglich zu Festgeschenken. Eine bedeutende Sammlung meist neuer und gesuchter **Wienstalente** bildet den Schluss der Versteigerung. Der Katalog über das Ganze ist von uns gratis zu beziehen; die Werke selbst können jederzeit vorher bei uns angesehen werden und sind wir gern zu jeder wünschenswerthen Auskunft darüber bereit.

List & Fräneke, Wintergartenstraße Nr. 3.

AUCTION im weißen Adler.

Heute Vormittag 10 Uhr kommen vor:

- 1 neue Brückenwaage von 20 Ctr. Tragkraft,
- 1 zweirädriger Handwagen,
- 1 Kinderwagen und Schlitten, fast neu,
- so wie mehrere neue und gebrauchte Defen.

Sehr gute Waschseife

kommt heute Vormittag 11 Uhr in größeren und kleineren Quantitäten im weißen Adler mit zur Versteigerung.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung
entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen
und
der sieben Frauenwelt

gewidmet von

Dr. Carl Pilz.

8. Elegant geb. Preis 1 Thlr.

Wohl selten noch hat eine pädagogische Schrift bei der Frauenvelt so viel Interesse gefunden, wie die obige und ist dieselbe nach allen Recensenten nicht nur als ein Duell geistreicher Unterhaltung in der Familie, sondern auch als eine reiche Fundgrube der wissenschaftlichen Rathschläge für die Regierung und Erziehung der Kinder hingestellt worden.

Billige Zeichnenhefte.

24 Blatt. Erste Stufenleiter des Unterrichts im Zeichnen, bestehend in 36 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

18 Blatt. Neue methodische Anweisung zum Blumenzeichnen zum Gebrauche in Volks- und Bürgerschulen, besonders aber für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

18 Blatt. Übungen im Zeichnen kleiner Genrebilder und dgl. zum Gebrauch für Volks- u. Bürgerschulen, besonders aber für den Selbstunterricht. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

11 Blatt. Landschafts-Zeichnen, bestehend in einer Reihe vom Leichten zum Schweren fortschreitender Vorlegeblätter. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

8 Blatt. Sammlung der neuesten Tierpflanzen. Fein colorirt. (Verlag von Arntz & Co. in Düsseldorf.) (Statt 1 Thlr.) Für nur 2½ Ngr.

12 Blatt. Vollständiger Stufengang des Zeichnens der menschlichen Gestalt. In einer Reihe vom Leichten zum Schweren fortschreitender Vorlegeblätter. (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Alle 6 Hefte, welche im Ladenpreise 3½ Thlr. kosteten, ließere ich zusammen genommen für nur 15 Ngr.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 7.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Nachdem sich bereits mehrere Personen vereinigt haben, unter sich einen Begräbnissverein im Anschluß an die Teutonia zu bilden, um im Todesfall ihren Hinterbliebenen ein Begräbnissgeld von 100 Thlr. zu sichern, so laden wir Diejenigen, welche sich noch dabei beteiligen wollen, ein, sich bis zum 26. d. M. bei einem der Unterzeichneten zu melden, welche bereit sind, nähere Auskunft hierüber, so wie die Bedingungen mitzuteilen. Beitragsfähig ist man vom 15.—65. Lebensjahr.

Leipzig, den 13. November 1862.

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,
F. Gorgass, lange Straße Nr. 20,
Specialagenten.

Johann Wilhelm Fiedler,
Generalagent,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Heilformeln für Aerzte und Wundärzte.

Gewählt und zusammengestellt

von

Dr. J. C. W. Walther,

weiland Professor der Medicin an der Universität Leipzig.

16. 1857. Geheftet 1 Thlr. Cartonnirt 1 Thlr. 4 Ngr.

Bei den Fortschritten, welche die Medicin und ihre Hilfswissenschaften in neuerer Zeit gemacht haben, und bei dem Einfluß, welche die Naturwissenschaften, namentlich die Chemie auf die Arzneimittellehre ausgeübt hat, erscheint es wohl gerechtfertigt, wenn auch die ärztlichen und wundärztlichen Heilformeln einer Prüfung und Sichtung unterworfen werden. Den Versuch einer solchen Sichtung hat der Verfasser im vorstehenden Werke gemacht, und nach den Erfahrungen der besten Aerzte alter und neuer Zeit, und nach dem, was er selbst in einer beinahe vierzigjährigen Praxis beobachtet hat, eine Auswahl getroffen, die vorzugsweise jüngern Medicinern beim Uebergange von der Universität in die Praxis als Wegweiser zu empfehlen ist.

In 5 Jahren erschienen in verschiedenen Auflagen 15,000 Bändchen von

Des alten Schäfer Thomas

Geheim- und Sympathie-Mittel.

Der alte Schäfer Thomas, weit hinaus über Deutschland berühmt durch seine ausgezeichneten Curen an Menschen und Vieh, übergibt hiermit dem Publicum das 11. Heft seiner langjährigen Erfahrungen. Es erscheinen im Ganzen 12 Hefte à 7½ Ngr.

Das 11. Heft enthält 42 Mittel und zwar: Das Zauberbuch. Seifenspiritus anzufertigen. Abritte geruchlos zu machen. Gegen Blutspeien und Blutstürze. Kartoffeln im April oder Mai zu ernten. Ein vorzügliches Augenwasser. Gute Legebennen zu erkennen. Honig zu reinigen. Widerstrenge Pferde zu zähmen. Gegen Wundwerden der Brustwarzen und böse Brüste. Silberne und goldene Borden zu waschen. Steinkohlen als Reizfutter für Schweine. Zuckerpastillen zu fertigen. Gegen Magenkrampf. Löffelpflanzen zu vermehren. Bereitung des Schweinfurter Grün. Apfeläther, Apfelsöl. Strohdächer gegen Feuer zu schern. Tötung des Schlachtviehs mittels Lustdruck. Mittel gegen den Bienenstich. Würmer, als Grundlage zur Hühnerzucht. Gegen fressende Krebschäden. Neue Art, Fleisch zu räuchern. Daß junge Hühner im Winter Eier legen. Glästafeln matt zu ätzen. Acacienblüthensyrup zu bereiten. Vor Gericht Recht zu behalten. Apfeln einen Ananasgeschmack zu geben. Die Benutzung der Sonnenblume. Berliner Räucherpulver zu bereiten. Fünf Mittel gegen Blattläuse. Daß eine Schnittwunde nicht blute. Erfriorene Bäume wieder herzustellen. Wiener Lack zu bereiten. Vom Nutzen der Brennnessel. Den Wurm im Finger zu heilen. Chinesische Tusche zu bereiten. Ranlige Butter zu verbessern. Gegen den Schwindel. Dammarlack zu bereiten. Schmiervorrichtung an Wagenachsen. Das verlorene Gehör wieder zu erlangen.

So reichhaltig, vielseitig und interessant der Inhalt dieses Heftes ist, ebenso ist auch der Inhalt aller übrigen und können wir dasselbe eben so warm wie die übrigen empfehlen.

Zu haben bei **Heinrich Matthes**, Neumarkt 23.

An einem Kursus, — ästhetische Gymnasial mit anschließendem Unterricht in der Tanzkunst — im Familienkreise können noch einige Schülerinnen teilnehmen. Geehrte Eltern belieben ihre werte Adresse Georgenstraße Nr. 9, 1. Etage niedrlegen zu wollen, worauf der Lehrer persönlich das Nähere mittheilen wird.

Winter - Fahrplan

der
Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Gültig vom 10. November 1862 bis auf weitere Bekanntmachung.
Centralstation: Neumarkt Nr. 40.

	Stationsort.	Stunden.												nahe Linie	entfernte Linie		
		1/49	10*	—	12 ¹⁰	—	1/23	—	1/45*	2/46*	—	1/48	9*				
Von Gohlis	Connewitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10*			
	Gutriegsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10			
	Gohlis	8	9	10*	11*	12 ¹⁰	—	2	3	4	5	6	7 ⁵	8	9		
	Lindenau	8	9	10	11	12 ¹⁰	—	2	3	4	5	6	7 ⁵	8	9		
	Neuschönfeld	8	9	10*	11*	12 ¹	—	2	3	4	5	6	7 ⁵	8	9		
	Plagwitz	8	9	10	11	12 ⁵	—	2	3	4	5	6	7 ⁵	8	9		
	Neudnitz	8	9	10	11	12 ⁵	—	2	3	4	5	6	7 ⁵	8	9		
	Thonberg - Straßenhäuser	8	9	10	11	12 ¹⁰	—	2	3	4	5	6	7 ⁵	8	9		
	Bänders Restauration.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	Delitzsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—			
Von Lützen	Liebertwolkwitz	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	6	—			
	Markranstädt - Lützen	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	7	—			
	Schkeuditz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—			
	Zwenkau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—			
	Connewitz	—	1/28	—	1/410*	—	1/412	—	1/22	—	1/24*	5*	—	1/27	—	1/49*	
Von Plagwitz	Gutriegsch	—	1/28	9*	—	—	1/412	—	1/22	—	1/24*	5*	—	1/27	8	—	1/210*
	Gohlis	—	1/28	1/29	1/210*	1/211*	1/212	—	1/22	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	1/210
	Lindenau	—	1/28	1/29	1/210	1/211	1/212	—	1/22	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	1/210
	Neuschönfeld	—	1/28	1/29	1/210*	1/211*	1/212	—	1/22	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	1/210
	Plagwitz	—	1/28	1/29	1/210	1/211	1/212	—	1/22	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	1/210
	Neudnitz	—	1/28	1/29	1/210	1/211	1/212	—	1/22	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	1/210
	Thonberg - Straßenhäuser	—	1/28	1/29	1/210	1/211	1/212	—	1/22	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	1/210
	Delitzsch	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	
	Liebertwolkwitz	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
	Markranstädt	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	
Von Lüzen	Lüzen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1/25	—	—	—	
	Schkeuditz	—	1/28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1/24	—	—	—	
Von Zwenkau	Zwenkau	—	1/28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Auf den nahen Linien beträgt der Fahrpreis für jede einzelne Tour in der Regel 1 Ngr. à Person, dagegen

a) bei den Linien Connewitz und Gutriegsch für jede Tour 1 Ngr. 5 Pf. à Person;

b) an Sonn- und Festtagen, ingleichen bei sonstigen außerordentlichen Gelegenheiten, so wie bei den nach vorstehendem

Plane Abends um 10 Uhr abgehenden Omnibus für jede Tour 1 Ngr. 5 Pf. à Person;

c) der Fahrpreis für jede entfernte Linie ist auf der Station Leipzig Neumarkt Nr. 40 und in dem Omnibus

der betreffenden Linie angeschlagen.

* Einzelne Fahrzeiten der nahen Linien sind mit Sternchen bezeichnet, um dieselben nöthigenfalls nach vorheriger Be-

kanntmachung einstellen zu können.

†) Nach Delitzsch geht der Omnibus nicht täglich, sondern nur Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends.

††) Von Delitzsch geht derselbe gleichfalls nur Dienstags, Mittwochs, Sonnabends und Sonntags.

Während der Messe ist die Station der Wagen: a) für Connewitz, Delitzsch, Liebertwolkwitz, Lindenau, Lüzen, Plagwitz und Zwenkau „Stationshalle“ neben der Peterskirche; b) für Gutriegsch, Gohlis, Schkeuditz am „Waageplatz“ und c) für Neuschönfeld, Neudnitz und Thonberg der Platz nahe der Post bei „Teubners Haus“.

Ein Student der Philologie, der im Dociren geübt ist, unterrichtet gegen bescheidene Vergütung Kinder sehr gründlich in der französischen, lateinischen und griechischen Sprache, in der Stenographie, so wie in den Anfangsgründen der Mathematik.

Geehrte Adressen bittet man unter B. D. 28. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.]

Kindern von 4 Jahren an wird das Stricken, Nähen und Häkeln für ein billiges Honorar erlernt. Um gütigen Buspruch bitten Marie Steisinger, Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Harmonika - Unterricht

wird gründlich ertheilt. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. G. II. 1. niederzulegen.

Das Buchbinder - und Leder - Galanteriewaren - Geschäft von

Wilh. Hagendorff

befindet sich jetzt Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 13.

Dr. Müller,
Bade-Arzt von Coburg,
consultirt noch am 13. November früh von 9 bis 12 Uhr
Sicht- und Rheumatismus-Kranke im Gasthof zum
Kronprinz, Zimmer Nr. 11.

Dampfkessel-Anlagen

jeder gewünschten Constructionssart sind wir durch richtige Bemessung der Heizfläche, des Querschnitts der Blöße, des Rostes und des Schornsteins so herzustellen oder unter Umständen so abzuändern im Stande, daß jeder beliebige, je nach den Preisverhältnissen des zu verwendenden Brennmaterials zweckmäßig erscheinende Procentsatz der Heizkraft mit Sicherheit erreicht wird. Indem wir für die gewöhnlichen Preisverhältnisse einen Procentsatz von 90. als den vortheilhaftesten erkannt haben und ihn garantiren, gewähren wir gegenüber den jetzt gewöhnlich ausgeführten Kesselanlagen eine Brennmaterial-Ersparung von

20 bis 40 Prozent

und, auf Zwickauer Kohle reducirt, eine Dampf-Production von

10 Pfd. pro Pfd. Steinkohle.

Baukroda bei Dresden, den 5. Novbr. 1862.

Kessel- und Maschinen-Fabrik

von

R. Lattermann.

Nähmaschinen - Arbeiten

werden schnell und billig geliefert Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Damenputz wird nach neuester Façon sauber und billig gefertigt so wie modernisiert Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch billig, echt und gut Brühl 72, 2. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

280

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 317.]

13. November 1862.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich unter heutigem Tage Salzgässchen 6 als Drechsler etabliert habe; ich empfehle mich daher mit Spazierstöcken, Tabaks- u. Cigarettenpfeisen, Spielwaaren &c., so wie mit allen Arbeiten und Reparaturen in diesem Fache, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Achtungsvoll ergebenst C. A. Leichsenring, Drechsler, Salzgässchen Nr. 6.

Local-Veränderung.

Die Hut-Fabrik von G. A. Hoffmann,

ganz neu zum Dampfmaschinenbetrieb eingerichtet,
befindet sich jetzt

No. 14. Sternwartenstrasse No. 14,

der Turnhalle schrägüber,

und empfiehlt ihr ausgezeichnetes, solides und billiges Fabrikat einem hochverehrten Publicum bestens.
Alle Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Die Dampf-Wäscherei

und Ausbesserungs-Anstalt

von Herren-Kleidungsstücken empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.

L. Brenner, Johannisgasse Nr. 16.

Alte und neue Pelzsachen
werden schnell und billig ausgearbeitet und verfertigt.

F. W. Friedemann, Kürschnermeister,
Weststraße Nr. 49, 2 Treppen.

Gummischuhe werden dauerhaft und schnell ausgebessert
Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstadt.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Sigmund Elkan in Halberstadt neu erfundenen

à Stück 5 Ngr. Theerseife à Stück 5 Ngr.

lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Nöthe der Haut schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes Ver-schönerungsmittel zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysicus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- und Regimentsarzt Dr. Gleilen, Dr. Siegert, Dr. Brüg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Bon Echt Engl.

Patent Portland Cement „ Roman do.

tragen erneuerte Sendungen bester Qualitäten ein und empfiehlt solche tonnenweise und ausgewogen zu billigen Preisen.
Leipzig, 12. November 1862.

Samuel Ritter,

Petersstraße im großen Reiter.

Prima-Glanzwickse als auch Linte eignes Fabrikat, feinst Ambalema-Cigarren à 3 und 4 L. empfiehlt zur ge-neigten Beachtung H. Reichenbach, Materialiengeschäft, Reichsstraße im Eingange von Kochs Hof.

E. Bönecke, Kürschner,

Reichsstraße Nr. 6, Amtmanns Hof, Nicolaistraße Nr. 45,
empfiehlt seine fertigen Pelzwaaren.
Reparaturen werden schnell und gut besorgt.



Rudolph Taenzer.

Engel-Apotheke.

Märkt Nr. 2.

Die geehrten Damen
erlaube mir hiermit auf die fürzlich wieder in Besitz gelangten
Neuheiten angefangener und fertiger

Tapisserie-Arbeiten

geschnackvollster Dessins und neuester Farbenschat-
tirungen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig empfiehle mein
assortirtes Lager von Canavas, Castor- und Zephyr-
Wolle, Seide und Perlen, so wie eine reiche Auswahl der
neuesten Stickmuster zum Verleihen.

Clemens Jäckel,

Tapisserie-Manufactur,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Mein reichhaltiges Lager von fein wollenen gehäkelten
und gestrickten

Damen-Kragen, Kapuzen, Hauben, Fanchons etc. etc. feinsten Geschmacks

empfiehle.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

C. Moritz,

Kammacher in Leipzig.

Verkaufsstand im Eingange der alten Waage am Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Kammwarenlager eigener Fabrik im
Detail und en gros, so wie die neuesten Muster in Schildkrot-
und Büffelhornlämmen. Zugleich empfiehle ich mein Elfenbein-
Staublammlager in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ lb alle Preisen.

Das Kleidermagazin von J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl Herregarderobe, Winterröde von
8 apf an. Hainstraße, Hotel de Pologne Nr. 119.

A v i s.

Mein Lager in allen Arten echter Spiken, Guipür- und Spiken-Kragen, Taschentücher, Stickereien in Tüll, Batist, Muslin u., weiße und gemusterte Ballkronen von $\frac{1}{2}$ Thlr. an, so wie Gardinen in jedem Genre halte bei Bedarf bestens empfohlen.
Eine Partie Stickereien ältere Muster wird zu besonders billigen Preisen abgegeben.

Wilhelm Kretschmann,
Markt Nr. 3, Rothe Hof.

Weihnachts-Ausstellung

angef. und fertiger Stickereien, Mäntel, Paletots, Blousen und Kinderkleider, glatt, besetzt oder gestickt.

J. A. Hietel.
Stickerei-, Tapiserie- & Modesachen-Manufaktur,
Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Französische Gummischuhe von der „Compagnie nationale“

— Prima-Qualität —

Herrn 1 Paar 1 Thlr.	do. Self acting 1 Thlr. 5 Ngr.	Damen 20 Ngr.	do. mit Absatz 25 Ngr.	do. Self acting 27½ Ngr.	Sandalen 20 Ngr.	Mädchen 25 Ngr.	Mädchen 16 Ngr.	Kinder 14 Ngr.	empfiehlt
-------------------------	-----------------------------------	------------------	---------------------------	-----------------------------	---------------------	--------------------	--------------------	-------------------	-----------

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Den Eingang mannigfaltiger preiswürdiger Neuigkeiten, zu Weihnachtsgeschenken passend, anzeigen, empfehlen wir auch zugleich eine sehr billige Partie $\frac{1}{2}$ breiten Doppelstoff, Velour, Chinchilla und Tuch von 25 % bis $1\frac{1}{2}$ pf die Elle, zu Mänteln, Paletots und Jacken. $\frac{5}{4}$ breiten starken baumwoll. Dörfel und Calmud à 5 und 6 %. $\frac{1}{4}$ gedruckte Biber $3\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}$ % und mehrere andere billige Futterwaaren.

Französische
Patent-Gummischuhe
Prima-Qualität.

Herren 1 $\frac{1}{2}$	Damen 20 %	Mädchen 16 %	Knaben 25 %	Kinder 12 $\frac{1}{2}$ %
---------------------------	---------------	-----------------	----------------	------------------------------

ditto Self Acting,

Herren 1 $\frac{1}{2}$ 10 %	Damen 25 %
--------------------------------	---------------

empfiehlt unter Garantie vorzüglicher Güte

Joh. August Heber,
Nr. 3, Reichsstraße Nr. 3.

J. G. Müller, Tapezierer,
Reichsstraße Nr. 14,

empfiehlt eine Auswahl dauerhaft und elegant gearbeitete Mahog.- und Kirschbaum-Divans, Ottomane, bequeme Lehnsstühle, Stahl-feder- und Rohhaar-Matrasen nebst dazu passenden polirten und lackirten Bettgeisen und sichert bei solider Arbeit die billigsten Preise. Reichsstraße 14, im Hause 2 Treppen.

Einfach in der Leibhaus-Auction bin ich in Stand gesetzt 5 % bis $\frac{1}{4}$ schwarz seidene Herren-Halstücher für 1 $\frac{1}{2}$ 3 %, ganz schwere für 1 $\frac{1}{2}$ 15 % zu verkaufen. 32 Zoll breite schwarze seidene Kleiderstoffe à Elle 25 %, 27 $\frac{1}{2}$ % bis 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ %. Zugleich empfiehlt ich mein Tuch- und Vorsetzen-Lager zu äußerst billigen und ganz festen Preisen.

Steger, Hainsstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Wiener Glacé-Handschuhe

und vergleichbare Winter-Handschuhe von Schleider für Herren und Damen erhält in reicher Auswahl und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen.

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
gegenüber dem Café français



F. A. Bergers
Meubles-
und Spiegel-Lager,
Petersstraße Nr. 42,
empfiehlt eine große Auswahl
sehr eleganter Meubles in Nuss-
baum und Mahagoni
zu billigen Preisen.



Patent-Holzstrichnadeln
in sehr verschiedenen Stärken, dergl. Stäbe
zu Fenstervorzeichen in 3 verschiedenen
Längen empfiehlt ich in Auswahl sehr billig.
Moritz Thieme, Drechslermeister,
Petersstraße Nr. 18 (3 Könige).

Echt französ. Gummischuhe

in bester Qualität und größter Auswahl empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Glacé-Handschuhe

in vorzüglicher Qualität und billigsten Preisen bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

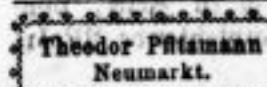
Flache Speiseteller, glatt u. saconnirt, pr. Dutzend
Tiefe Speiseteller, saconnirt, pr. Dutzend
empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, in schöner Qualität die
Porzellanhandlung v. F. Adolph Schumann,
Petersstraße Nr. 43.

Netze für Damen und Kinder
von 5% an bis zu 1½% in großer Auswahl so wie
ff. Filzhüte für Damen u. Kinder
empfiehlt billigst L. Schneider, Grimma'sche Str. 5, 1. Etage.

Genäherte Corsetten

von ausgezeichneter Façon und vortrefflicher Arbeit empfing in
allen Gattungen

Edward Koch, Petersstraße 5.



Staubkämme
mit Selbstreiniger.

Buckskin-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Das vereinigte Meubles-Magazin

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofs,
empfiehlt hierdurch sein vollständiges Lager von Meubles in allen
Holzarten unter Zusicherung billigster Preise und solidester Aus-
führung.

Meubles, Spiegel und Polstermöbeln
empfiehlt zu billigen Preisen

August Schwalbe, Burgstraße 5, 1. Etage.

Buckskin-Handschuhe für Damen, Herren und Kinder,
Ball-Handschuhe im Glacé zu Mat 10%, sehr schön empfiehlt
Th. Gottschalk, Weßstraße Nr. 54 parterre links.

Eiserne Bettstellen von 4½ Thlr. an
empfiehlt Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3.

Gardinen-Gesimse
in allen Holzarten lackiert, eine reiche Auswahl neuer moderner
Gardinen- und Meubelflosse zu billigen Preisen bei
Carl Hartig, Schillerstraße Nr. 3.

Herrliche Böttcherwaren in großer Auswahl Reichsstraße
Nr. 10. Gustav Jäger, Böttchermeister.

Sprungfeder-Matratzen nebst Kellifissen,
sogen. einschlafende mit Rosshaaren und 32 größten verlupferten
Federn 9%, dergl. mit Alpenrasen gepolstert, sonst ganz wie erstere
Sorte 7%, — bei zweischlafenden 1½ Preisverhöhung — sind zu
haben oder werden sofort nach angegebenem Maße gefertigt.
M. Rudolph, Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Tuch- und Filzhüte

für Damen und Kinder von 25% an empfiehlt
A. Hagedorn, 7 Reichsstraße 7.

Das Sargmagazin von E. verw. Wanschura empfiehlt eine
Auswahl fert. Särge zu den billigsten Preisen. Neumarkt 22, Marstall.

Bestes rheinisches Wildsohlen-Leder

in ganzen und halben Häuten, Riemen und Sohlen empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Maculatur,
so wie Pappe und Packpapier
empfiehlt in jeder beliebigen Qualität wie Quantität zu möglichst
billigen Preisen J. H. Wagner,

Querstraße Nr. 34, vis à vis der Poststraße.

Die beste Schuhseife à 2 Mgr. pr. Pf.

empfiehlt H. Meltzer.

Sehr gute Waschseife 2 Miegel 7½ Mgr.,
bestes Waschblau, beste Stärke empfiehlt H. Meltzer.

Weizenstärke, Soda,
Kernseife, Stearinlichter
empfiehlt C. C. Flink, kleine Fleischergasse 9.

Stearinkerzen

a. Bad 7, 8, 8½ und 9% bei
C. G. Stichling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.

Haus-Bekauf.

Ein solid eingerichtetes Haus mit Garten (enthalt 238 m²),
trägt jährlich 200 Mietzinsen) soll ortsveränderungshalber mit
geringer Anzahlung verkauft werden.

Näheres wird ertheilt in Stötteritz obere Theile Nr. 4.

Erbtheilungshalber soll das hier sub Nr. 1483 des Grundbuchs
auf der Frankfurter Straße gelegene Hausgrundstück, bestehend aus
Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, welches letztere an der Pleiße
liegt, verkauft werden.

Das Grundstück, dessen Vordergebäude zwei modern eingerichtete
Verkaufslocalitäten, in denen gegenwärtig ein Materialwarengeschäft
und ein Fleischhandel betrieben wird, enthält, eignet sich
wegen ausgedehnten Räumlichkeiten in den Seitengebäuden und
in dem am liegenden Wasser liegenden Hinterhaus außerdem triflich
zum Betriebe von solche Ansprüchen erhebenden Gewerben.

Näheres ist bei Herrn Hausbesitzer Lanzenhauer auf hiesiger
Frankfurter Straße zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein schönes und einträgliches Haus für 6500 M.,
innere Zeitzer Vorstadt, und ein Haus mit angebrachter
Restauration 10,000 M., innere Stadt, durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu verkaufen ist wegzugshalber in Reudnitz in freundlichster
Lage ein gut gebautes und gut rennendes Haus mit schön ange-
legtem Garten mit Thoreinfahrt und Thüre, Preis 6800 M.,
Einbringen 375 M., Anzahlung 3000 M.; eins dergl. 7200 M.,
Anzahlung 2500 M., Einbringen 452 M.; eins dergl. 4300 M.,
Anzahlung 1500 M., Einbringen 270 M.; eins dergl. 4200 M.,
Anzahlung 2000 M., Einbringen 260 M.; eins dergl. 3200 M.,
Anzahlung 1000 M., Einbringen 175 M.; eins 2300 M., Ein-
bringen 148 M.; Anzahlung nach Belieben 4—500 oder 600 M.
Näheres in Dienstadt, Leipziger Gasse 63 durch C. G. Mühlner.

Unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen ist in einer sehr guten Lage ein Bauplatz zu verkaufen. Besonders vortheilhaft ist dieselbe für Diejenigen, welche Materialhandlung betreiben wollen.

Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre wertvollen Adressen bei Lotterie-Collecteur Wiedrich, Markt 13 abzugeben.

Ein hübscher Garten, 4 Rthn. in IV. Abth. des Johannisbals, soll gegen Entschädigung abgetreten werden. Darauf Reflectirende wollen gefälligst Adressen unter W. G. in der Buchhandlung des Herrn Ed. Stoll, Neumarkt Nr. 7 abgeben.

Ein Garten im Johannisbals, IV. Abth., ist verhältnisschärfbar zu verkaufen. Alles Näherte Erdmannsstraße Nr. 5 bei Berger.

Ein fast neuer (7 octav) Stuflügel ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig ein Clavier für Ansänger Georgenstraße Nr. 20.

Ein wenig gespieltes, noch so gut wie neues Pianino ist veränderungshalber zu verkaufen Lauchaer Straße 20, 1. Etage.

Neu angelommene Pianinos und Pianosortes sind billig zu verkaufen oder zu vermieten Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Pianosorte von gefälligem Neuhorn und schönem Ton steht preiswürdig zum Verkauf Neumarkt 14, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist 1 Goldrahmenuhr, 1 1/4 Tage-Stuhluhr, beide gut gehend, so wie auch einige Bilder, Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel,
Nr. 39, Reichsstraße Nr. 39.

Eine bequeme Ottomane mit dunklem Bezug, 3 1/2 Elle lang, 14 Thlr., mehrere Ruhekissen ohne Bezug à 1/2 Thlr. (neu) Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichsstraße 36.

Möbels, Spiegel u. Polstermöbels u.

Verkauf am Markt, alte Waage, Eing. Katharinenstr.

Ein gebrauchter Divan ist billig zu verkaufen Markt Nr. 16, Café National, 2. Etage beim Tapetier.

Zu verkaufen sind verschiedene Sofas und Tische, Küchenstürze, ein großer Kleiderschrank, Reudnitz, kurze Gasse 94.

Zu verkaufen ist eine Mah.-Chiffonnierre, ein ovaler Tisch, Waschtische, Bettstellen u. dgl. m. Neumarkt 22 im Hofe 1 Tr.

Mehrere Gebett ff. Federbetten

so wie auch geringere und Stühle sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Tr.

Zu verkaufen sind getragene Kleidungsstücke für Damen, ff. Ballkleider und dgl. mehr Neumarkt 36, 3 Tr. bei H. Heiland.

Eine Communalgarden-Armatur und ein fast neuer eichenlack. Wäsch- oder Speiseschrank, einheitlich, ist zu verkaufen Lehmanns Garten Nr. 2n parterre.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Reisepelz, ein dicker Winterburnus, ebenfalls noch neu, und ein wollener Stuben-Teppich 7 1/2 Ellen lang, 3 1/2 Ellen breit.

Th. Gottschalch, Weststraße Nr. 54 parterre links.

Ein Kinderwagen, 1 Herrenrock und 1 Gebett Bettten sind zusammen und auch einzeln zu verkaufen Johannesg. 17 i. S. 1 Tr.

12 Stück Kisten zur leichten Verpackung sind zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 14 beim Haubmann.

1 Partie Doppelfenster à 1 1/3 Thlr., 2 Stuben-
Ofen mit schönerem Aufsatz, 1 Verschlag mit Fenster
u. Thüren u. ist zu verkaufen Reichsstraße 36.

Zu verkaufen sind zwei Kanonen-Desen und ein kupfernes Schankbret Gerberstraße Nr. 59.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen Grimmaische Straße Nr. 31, 3. Etage.

Ein Pferd, 8 Jahre alt, Rappe, guter zieher, ist zu verkaufen Waldstraße, Biegelei.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein
Friedrichstraße Nr. 25.

Zu verkaufen sind 2 Biehhunde und 1 Wachshund
Hospitalplatz Nr. 35.

Beste Gloßner Speisekartoffeln
sind im Ganzen und Einzelnen billig zu haben
Böttcherhäuschen im Gewölbe Börsehalle.

Wilhelm Haferkorn,

Reichsstraße 49, Dr. Scherells Haus,
empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste Zwickauer Bech-
kohlen und Würfekohlen, Zwickauer Coaks, böhm-
ische Patent-Braunkohlen.

Menselwitzer Braunkohlen,

Torf und Holz.
Wilhelm Haferkorn, Reichsstraße 49.

Zwickauer Bechstein Kohlen

und Russkohlen aus den besten Gruben empfehlen in ganzen und halben Tonnen

Gust. Engelbrecht & Co.

Bestellungen nehmen an **Frideler & Co.**

Zu Dampfkesselheizung und auch für Biegeleien empfehlen

Staub-Russkohlen à 90 Ctr. à 10 Thlr.

Nuss-Russkohlen à 90 Ctr. à 12 Thlr.

ab Staats-Bahnhof Leipzig

Gustav Engelbrecht & Co.,

Leipzig und Zwickau.

Frideler & Co.

Herzog Ernst-Cigarren.

Den Herren Rauchern empfiehlt die sehr beliebte patentirte

Herzog Ernst-Cigarre à Stiel 4 J., pr. Mille 13 pf.

Wilhelm Walther, Thomashäuschen Nr. 9

Kaffee

à fl. 9, 9 1/2, 10, 10 1/2 und 11 pf., gebrannt 12 und 14 pf
empfiehlt als vorzüglich
Barfußgässchen Nr. 11.

Carl Terl.

Erdbandels-Kaffee 42 Packete 1 pf, pr. Pack 1 pf,
geräucherte Häringe pr. Schok 1 1/2 pf, pr. Stück 1 pf,
Emmenth. Schweizerkäse pr. fl. 8 pf, sehr saftig,
echte Limburger Käse pr. Stück 5 pf,
Wökel-Schweinsköchen pr. fl. 3 und 3 1/2 pf,
Magdeburger Sauerkraut pr. fl. 13 pf,
Linsen, Erbsen und Bohnen pr. Kanne 2 pf,
neue türk. Pflaumen u. Pflaumenmus pr. fl. 2 1/2 pf
empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergässchen.

Heine grüne und schwarze Thees,
- Krystall. Vanille,
- Suprême Provence Öl,
- Königsräucherpulver,
- Stearinkerzen, Prima und Secunda,
empfiehlt die

Droguerie- und Farbenhandlung von
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Malz-Cacao-Pulver

aus der Chocoladen-Fabrik von Gebrüder Koch in Leipzig, vom
Herrn Professor Koch als das am meisten zu empfehlende Malz-
Präparat bezeichnet.

Siehe Gartenlaube Nr. 39 vom Jahre 1862.
Haupt-Depot hieron und von unsren sämtlichen Choco-
ladenfabrikaten bei

Herrn Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.

Echten Arac

verkaufen in Gebinden und Flaschen billig
Kluge & Pötzsch, Schützenstraße Nr. 8.

Sehr gute doppelte Branntweinarten
à 5 pf. Kanne, echten Nordhäuser à 5 pf. Kanne
empfiehlt die Destillation von **H. Meltzer.**

Wildpret-Verkauf.

Frische böhmische Hasen und Rebhühner, Enten, Waldschnecken,
wildes Schwein, Hirsch und Reh, Hasen mit und ohne Balg ist
billig zu haben bei **J. C. Postel,** Neukirchhof Nr. 8.

Beste Capern und guten Mostrich
empfiehlt

H. Meltzer.

Die anerkannte Güte
und Reinheit von meinem
(Proben gratis.)

Moselwein à 1/2 Fl. 5 Ngr.

berechtigt mich denselben
ganz besonders zu
empfehlen.

L. Küster, Markt 17 (der Hauseingang ist links).

Frische Seezungen, Schellfische,

- Kieler Sprotten,
- Austern,
- böhmische Fasanen,

Neue Strassburger Pasteten von Hammel.

A. C. Ferrari.

Frische Seehummern,

- Holsteiner und Whitstable Austern,
- böhmische Fasanen,
- Waldschnecken,
- fetten geräucherten Weser- und Rhein-Lachs,
- geräucherte pommersche Gänsebrüste,
- große geräucherte Spick-Aale,
- Kieler Sprotten,
- Kappler Pöklinge,
- neue Strassburger Gänseleber-Pasteten,
- Frankfurt a. M. Bratwürste.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Russ. Buckershoten und Morcheln

stets starkes Lager zu billigstem Tagespreis in

Thieme's Senffabrik, Nicolaistraße 47.

Magdeburger Sauerkohl, Thüringer Schweins-

Knödelchen, Frankfurter Würste empfiehlt

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Leichtfochende Hülsenfrüchte, Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt

C. C. Flink, II. Fleischergasse Nr. 9.

Feinste Salzbutter in kleinen Kübeln empfingen

Hentschel & Pinekert.

Feines Gänsefett empfiehlt à fl. 12 %

F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Reines Roggenbrot,

schön und kräftig im Geschmack à fl. 9 % empfiehlt

Barfußgäschchen Nr. 11.

Carl Terl.

Den Herren Buchhändlern zur Notiz.

Gegen sofortige Bezahlung und zum billigsten Preise werden zu kaufen gesucht zurückgesetzte Jugendsschriften mit colorirten Kupfern, bester und neuester Auswahl, einzeln und in Partien; auch werden ganze Verläge davon mit übernommen. Offerten franco zu adressieren an **F. A. Leubner**, Dresden, Frauenstraße Nr. 8, sonst Rossmaringasse.

Möbels-Einkauf und Verkauf Reichsstraße 36.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Teppich noch in gutem Stande. Wdr. sind niederzulegen Brühl Nr. 2, 2. Etage.

 **Hadern, Papierpähne** N.
werden gelauft und gut bezahlt im Pappegeschäft Brühl 25
im Hof. **N. Gangloff**.

Für Capitalisten.

Auf eine neu gebaute Brauerei, deren Gebäude mit circa 18000 m² bei der Landesimmobilienversicherung in Dresden und deren Betriebsinventar ohne Vorräthe mit circa 30,000 m² bei einer Privatgesellschaft versichert ist, werden gegen erste Hypothek 20,000 m² zu erbauen gesucht, für welche außerdem ein in fruchtbester Gegend gelegenes, einen Zeitwerth von mindestens 30,000 m² repräsentirendes, mit 1500 Steuereinheiten belegtes, zur Zeit mit nur 15000 m² Hypotheken belastetes Bauergut unterständlich eingesetzt werden würde.

Ebenso werden Capitale zu 1500 m², 2000 m² und 5000 m² gegen erste Hypotheken auf neu gebaute, bezüglichlich herrschaftlich eingerichtete und für das Doppelte dieser Summen versicherte Häuser in einer der lebhaftesten Fabrikstädte Sachsen zu erbauen gesucht.

Zinsfuß 4½ %. Hierauf reflectirenden Gelddarleihern wird auf Anfragen unter der Chiffre poste restante Glauchau A. S. 3. portofrei Auskunft ertheilt.

4000 Thlr. werden von Neujahr an auf ein hiesiges Hausgrundstück zu 4½ % zu leihen gesucht.

Geckte Adressen mit V. T. Th. gelangen durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Gefuht

werden von einem hiesigen Geschäftsmann auf 4 bis 6 Wochen 150 m² gegen Wechsel oder genügende Sicherheit. Adressen bittet man gefälligst unter der Chiffre V. X. 4. in der Exped. d. Bl. abzug.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebvolle Pflege werden bei billigen Bedingungen zugewichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Agenten - Gesuch.

Eine Weinhandlung, Bunsch-Essenz- und Liqueur-Fabrik in der Nähe des Rheins sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Agenten. Bewerber wollen ihre Gesuche in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. E. 7. abgeben.

Wir suchen für unser Comptoir einen jungen streng rechtlichen Commis, welcher in der Buchführung und Correspondenz tüchtig bewandert sein muß.

Offerten erbitten wir uns schriftlich.

Lehmann & Schmidt.

Offene Stelle. Gegen ein Darlehn von 300 m² auf 2 Monat wird einem etwas gebildeten jungen Mann mit guter flüchtiger Handschrift Beschäftigung bei 20 m² Gehalt pr. Monat geboten. Bei Brauchbarkeit der Posten auch nach Rückzahlung des Darlehns von Dauer. Adressen O. v. R. poste restante Leipzig franco. Anonyme Offerten bleiben unbeantwortet.

Geschickte Cigarren-Arbeiter

finden lohnende Arbeit in der Cigarren-Fabrik von

George Praetorius in Berlin,
Königstraße Nr. 62.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Conditorei erlernen will, kann unter billigen Bedingungen antreten. Alles Nähere in Herrn Dr. Portius' Hand in Laucha zu erfahren.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Neudörfer Straße Nr. 12, parterre links.

Ein Kellner-Lehrling wird angenommen zum 15. November
Hotel de Pologne.

Ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter Kellnerbursche wird gesucht Burgstraße, Thüringer Hof.

Sogleich wird ein Kellnerbursche nach auswärts gesucht. Zu erfragen Bahreische Straße 20 parterre.

Gesucht werden zwei Kutscher
Gerberstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Laufbursche ohne Bekleidung, welcher gewandt und gut empfohlen, wird gesucht zum baldigen Antritt. Näheres Lauchaer Straße Nr. 29 bei B. Voigt.

Eine geübte Blumenarbeiterin, die das Binden mit zu besorgen hat, kann nach auswärts dauernde Stellung erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt Mad. Schröder, Schützenstraße 10.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Herrenwägenfertigen geübt ist, Grimmaische Straße Nr. 23 im Haustand.

Eine geübte Arbeiterin an die Weißnähmaschine wird gesucht bei **Sophie verw. Leideritz**.

Mädchen, die gute Kinder-Garderobe fertigen, können dauernde Beschäftigung erhalten im Kleider-Magazin Autobach Hof, Gewölbe Nr. 14.

Eine solide routinierte Verkäuferin wird für ein hiesiges anständiges Spirituosen-Geschäft gesucht, welche bereits in einem ähnlichen Geschäft gewesen ist, II. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Eine Wirthschafterin gesucht

zum sofortigen Antritt auf einem kleinen Gute in der Provinz Sachsen. Gehalt 40 M. Anmeldung franco sub Krammer Nr. 24 Bahnhof Burxdorf, Berlin-Dresdner Bahn.

Gesucht wird zu Neujahr 1863 eine Köchin für eine größere Wirtschaft auß Land, welche sowohl in der feineren als gewöhnlichen Küche gelüst ist. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Duerstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Königstraße Nr. 25, im Hause 1 Treppe wird zum 1. December ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit verlangt; dieselbe muß auch mit Kindern umgehen verstehen.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen kann. Fleischerplatz Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur solche, die sich über ihr gutes Vertragen und gute Zeugnisse aufzuweisen können, mögen sich melden Tauchaer Straße 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für Küche und Hausharbeiten. Nur solche wollen sich melden, die ihre Brauchbarkeit durch gute Attesten nachweisen können, bei Herrn Rinneberg in Plagwitz, dem Felsenkeller via d. vis.

Gesucht wird bis zum 1. December oder 1. Januar ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. oder 15. December ein anständiges ordentliches Mädchen für größere Kinder. Solche, die im Nähen und Platten erfahren, wollen sich melden Markt, Kaufhalle im Edgewölbe.

Gesucht wird zum 15. ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein fleißiges arbeitsames Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Stubenmädchen für ein Gasthaus nach auswärts mit guten Attesten Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen, das etwas nähen und stricken kann, sogleich oder den 15. d. M.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches und zuverlässiges Mädchen für Kind und häusliche Arbeit wird sofort oder zum 15. d. M. gesucht hohe Straße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Kindermädchen Beiher Straße Nr. 44 parterre.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mensch sucht in einem Materialwarengeschäft eine Stelle als Volontair. Adressen bittet man unter Chiffre H. G. Nr. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener Reisender wünscht sich zu verändern und sucht eine Stelle als solcher pr. 1. März oder 1. April in einem hiesigen Manufakturwarengeschäft. Adressen wolle man geneigtest unter L. Nr. 12. in der Expedition d. Bl. niederlegen lassen.

Gesucht Ein geübter Präger (gelernter Buchdrucker) sucht Condition. Adressen unter L. O. posts restante franco niederzulegen.

Ein in den 30r Jahren stehender verheiratheter Dekonom, der selbstständig Güter bewirthschaftete, sucht eine derartige Stellung, würde aber auch, mit der Feder vertraut, Stellung in anderer Branche zu übernehmen bereit sein. Gef. Offerten wird der Tischlermeister Mr. L. Scheidig, Promenade 9 in Halle, an denselb. befördern.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber. Geehrte Adressen bitte unter F. R. Nr. 6. posts rest. niederzulegen.

Gesucht Ein Strohhutplatter, welcher etwas Tüchtiges leistet, sucht Engagement. Offerten nimmt Herr Albert Beyer hier entgegen.

Ein junger Mann (Schreiber) dem fast ausschließlich die Nachmittage zu Gebote stehen, wünscht sich während dieser Zeit mit Schreiben zu beschäftigen. Werthe Adressen bittet man Z. G. A. 7. posts restante niederzulegen.

Ein solider junger Mensch mit guter Schulbildung sucht, um seine jetzige Stellung zu verändern, eine Stelle in schriftlichen Arbeiten. Gefällig Adressen werden unter C. 12. durch die Expedition d. Bl. erbitten.

Gesucht Eine Melleurbursche von auswärts, sehr gut empfohlen, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Gesucht Ein Copist mit empfehlenden Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Adr. bittet man bei Hrn. D. Klemm unter A. B. niedergzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause.

Näheres wird erbitten Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, im Schneiderin und jeder Näherei erfahren, sucht Beschäftigung. Näheres Duerstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Schneiderin und Platten ziemlich erfahren, wünscht noch einige freie Tage auszufüllen; auch würde sie sich mit Ausbessern beschäftigen, und ersetzt hierauf reflectirende Damen, etwaige Bestellungen Reichstraße Nr. 50 im Herrenmühlengeschäft gefälligst niedergzulegen.

Eine Witwe sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein solides anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Geneigte Adressen bittet man unter A. Nr. 24. in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Duerstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in allen weiblichen Arbeiten gelüst ist, sucht zum Ersten Dienst.

Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Thür, 3 Treppen rechts.

Eine ganz perfecte Köchin sucht in einer anständigen Restauration oder feinen Familie einen Dienst.

Das Näherte Kochs Hof im Spielwaarengeßäft.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst.

Näheres Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Ein anständiges Mädchen, hiesige Bürgerstochter, sucht Verhältnisse halber eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen; dieselbe ist in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren, auch würde sie die Beaufsichtigung der Kinder mit übernehmen. Das Näherte bei J. Münnich, Töpfemeister, Nicolaikirche im Gewölbe.

Ein junges Mädchen aus braver Familie, welches Lust u. Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. d. M. Stelle.

Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. December Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 42.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. November einen Dienst zum Nähen und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 51, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Köchin in einem Gasthaus. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis zum 15. d. M. eine Stelle für Alles oder bei Kinder. Zu erfragen beim Hausmann Fischer, große Fleischergasse Nr. 28.

Ein Mädchen, welches von der Herrschaft mit guten Attesten empfohlen wird, wünscht zum 1. oder 15. December einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 10 im Schuhmachergewölbe.

Ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Alles, auch kann dieselbe eine Wirtschaft allein führen.

Zu erfragen Duerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. für Alles. Zu erfragen Kochs Hof im Garngeschäft bei Madam Grohmann.

Gesucht wird von einer Person in gesetzten Jahren ein Dienst oder Aufwartung auf den ganzen Tag.

Zu erfragen Zeiger Straße 7 bei Madame Müller.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Aufwartung.

Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht einen Ammen-Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird sofort ein Gärtchen im Johannisthal. Adressen bittet man abzugeben Thalstraße 12, 2. Etage.

Gesucht ein Parterre-Büro, welches sich als Tischlerwerkstatt eignet. Adressen Georgenstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Geschäftslocal

für Comptoir, in 2 oder 3 Räumen bestehend, wird sofort zu vermieten gesucht. Gefällige Adressen mit Lage und Preisangabe erbittet man unter B. F. Nr. 10. poste restante hier.

Gesucht wird eine größere Localität, zu einer Maschinenfabrik passend, mit Benutzung von Hofraum. Offerten mit Angabe des Preises bittet man im Blumengeschäft des Herrn R. E. Köhler, Schillerstraße, niederzulegen.

Logis-Gesuch

zu Weihnachten oder Ostern, 3 Stuben und Zubehör, von pünktlich zahlenden jungen kinderlosen Eheleuten, vorzugsweise Fleischerplatz, Frankfurter oder Leibnitzstraße. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. F. 24 niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Für Ostern 1863 wird von zwei ruhigen Leuten ohne Kinder in Reudnitz ein Logis von circa 24 bis 40 ₣ gesucht, kein Parterre, und kein Dachlogis.

Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Kuhlau, Dresdner Straße 56.

Gesucht

wird von einem Paar jungen ganz pünktlichen Eheleuten zu Ostern ein mittles Familienlogis in der innern Stadt.

Adressen bittet man gefälligst im Mehl- und Producten-Geschäft von Herrn Terl, Barfußgäßchen, Kaufhalle, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, Neujahr zu beziehen, desgleichen eine Niederlage oder große Stube, worin leichte Holzarbeiten angefertigt werden können, zusammen oder getrennt.

Adressen bittet man Reudnitzer Straße Nr. 5 parterre rechts abzugeben; am liebsten in der Marienvorstadt.

Familienlogis im Preise bis 200 ₣, innere Stadt, Zeitzer oder Peters-Borschtadt gelegen, wird zu Weihnachten zu mieten gesucht.

Adressen unter H. Z. nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm entgegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Manne ein Familienlogis von 3—4 Stuben und ebensoviel Kammern, Parterre oder 1. Etage. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaikirchhof Nr. 5, Cigarrendorf, bei Herrn Böhme.

In Nähe der Ritter- und Poststraße sucht ein pünktlicher Geschäftsmann ein mittleres anständiges Familienlogis sogleich oder Weihnachten. Adressen unter F. H. 2 poste restante franco.

Lindenau oder Gohlis

wird sofort ein Logis für ein Paar junge Leute gesucht, bestehend in Stube und Schlafkammer, zu dem ohngefährten Preis von 25—30 ₣. Offerten nimmt Herr Albert Beyer, Frankfurter Straße Nr. 7 entgegen.

Gesucht wird sogleich eine Aftermiethe, Stube und Kammer, für Leute ohne Kinder und sogleich zu beziehen. Adressen sind abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Ein einzelner Herr in 40r Jahren, Kaufmann, sucht gleich oder bis zum Frühling eine freundlich und gesund gelegene Wohnung von drei bis vier geräumigen schönen, doch nicht meublirten Zimmern, — entweder unter selbstständigem Verschluss oder bei ganz respectabler stiller Familie.

Promenadenlage oder Gegend der Dresdner Vorstadt wird vorgezogen.

Gefällige Anwerbungen unter H. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht pr. 15. December oder 1. Januar ein meublirtes Zimmer im Preise von 36 ₣ pr. anno, am liebsten würde er mit einem jungen gebildeten Manne zusammenziehen. Adressen bittet man gefälligst unter A. K. 184. franco poste restante niederzulegen.

* * Gesucht wird eine meublirte Stube in der innern Stadt, Preis 24—30 ₣. Adv. Gewandgäßchen 3 im Grüngeschäft.

Gesucht wird eine heizbare Stube von 2 Geschwistern, welche eigene Betten haben. Adressen Petersstraße 23, Hausstand.

Zwei anständige ruhige Damen suchen sogleich ein anständiges meubl. Zimmer mit Kochofen, Schlafkammer und ll. Kämmerchen in der Nähe des Theaters. Adv. unter M. N. durch die Exp. d. Bl.

Eine einfach meublirte Stube mit oder ohne Kammer wird zum 1. December von einer einzelnstehenden pünktlich zahlenden Frau zu mieten gesucht. Adressen werden unter M. B. 19. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, sucht Schlafstelle. Moritzstraße Nr. 3 im Hofe.

Zu vermieten ist an der Grimo'schen Straße Nr. 7 ein in der ersten Etage gelegenes, aus einer großen Stube und zwei Kammern bestehendes Geschäftslocal auf das ganze Jahr oder die Wessen durch

Adv. Dr. Ledig,
Neumarkt Nr. 1.

Die Parterre-Localitäten auf der Tauchaer Straße Nr. 3, in denen seit einer Reihe von Jahren Seifensiederei betrieben wird, sind vom 1. April 1863 ab anderweit zu vermieten.

Das Nähere daselbst 1 Treppe beim Hausherrn.

Zu vermieten und sofort oder zu Weihnachten 1862 zu beziehen sind mehrere Familienlogis von 100—120 Thlr.

Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine im besten Zustand befindliche 3te Etage mit einem Saal, Balcon, freiem Altan, sieben heizbaren Stuben nebst Zubehör ist von Ostern nächsten Jahres an zu vermieten.

Zu erfragen Centralstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

ist für Weihnachten d. J. eine Wohnung im Hofe rechts 1 Treppe für 84 ₣ zu vermieten durch

Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Zu vermieten ist Inselstraße Nr. 5 eine Parterrewohnung, 4 Stuben, Kammer, Küche, 2 Keller, Garten u. s. w., Ostern 1863 zu beziehen. Näheres im Hause 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist von Weihnachten an das 3 Stuben nebst Zubehör enthaltende Familienlogis Gerberstraße Nr. 58, 3 Et.

Zu vermieten ist sofort oder später beziehbar eine 1. Etage, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör, auch Garten, desgl. ein Garçon-Logis Kohlenstraße Nr. 10, Stadt Zwickau, 2 Et. bei E. A. Herrmann.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und zu Weihnachten beziehbar Reudnitzer Straße 14; im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, Weihnachten beziehbar, ist zu vermieten. Näheres Antonstraße Nr. 8.

Eine mittlere Familienwohnung, gesund und angenehm in der südlichen innern Vorstadt gelegen, ist für 260 ₣ von Januar ab zu vermieten. Näheres Auertbachs Hof im Blumenverlauf.

Ein freundliches Familienlogis in 1. Etage ist für 110 ₣ pr. a. von Weihnachten ab anderweit zu vermieten und Schützenstr. 17/18 b. Hause zu erfragen.

Eine freundliche 3. Etage an der Promenade von 5 Stuben und Zubehör 190 ₣, eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 165 ₣, eine 2. sehr schöne Etage von 8 Stuben und Zubehör mit großem Garten 460 ₣, eine sehr freundliche 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 250 ₣, eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 160 ₣, ein hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 225 ₣ in der Dresdner Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Thälstraße Nr. 23

ist zu Weihnachten ein Familien-Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller, für 63 Thlr. zu vermieten.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist in Reudnitz eine 1. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, mit Garten nahe am Dresdner Thor 200 ₣, eine dergl. 3 Stuben, 3 Kammern und Garten 170 ₣, eine dergl. 2 Stuben, 2 Kammern 60 ₣, ein Dachlogis, 1 Stube, 2 Kammern 34 ₣.

Näheres in Reudnitz 63 durch E. G. Mühlner.

Im Hause Nr. 59 an der Hauptstraße zu Gohlis sind ein Parterre-Logis für 55 ₣ und der größere Theil der ersten Etage nebst Garten für 84 ₣ jährlichen Mietzins, ingleichen ist das ebendaselbst nach der Lindenallee gelegene, herrschaftlich eingerichtete ganze Haus samt Garten sofort oder für später zu vermieten durch

Adv. Bimkeisen in Leipzig,
Neumarkt Nr. 5.

Garçon-Logis. In der Rosenthalstraße parterre ist ein sehr meublirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine sehr freundliche große Stube mit Alkoven, schöner Aussicht, Saal- und Haus-schlüssel, Rosenthalstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. December eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel große Windmühlenstraße Nr. 49, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis an Herren zu vermieten Thomasgärtchen Nr. 6, 3. Etage im Eckhaus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, Aussicht Promenade, jogleich oder später Lügensteins Garten 5 E, part. rechts.

Zu vermieten sofort oder später ein Zimmer vorn heraus, separat, Reichels Garten, Erdmannstraße 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei Herren im alten Amtshofe Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube Schützenstraße Nr. 3—4 bei Witwe Schröder im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, sep. Eingang und Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 18.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben
große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Eine dreisenstrige Stube mit Alkoven, ausmeublirt, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten und sofort zu beziehen
kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Eine einfach meublirte Stube ist sofort zu vermieten
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256j, 1. 2 Treppen.

Eine freundliche Stube für zwei Herren ist zu vermieten
Nicolaistraße Nr. 46, 4 Treppen.

Zwei ganz neu eingerichtete meublirte Stuben nebst Schlaftammer sind zu vermieten und gleich zu beziehen Dresdner Hof links 3 Treppen.
W. Ebel.

Neue Straße Nr. 13, 2 Treppen ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14 Treppe links, 2. Etage rechts.

Ein schönes Zimmer oder auch Schlafstelle ist zu vermieten Karolinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße 71, 3 Tr. v. h.

Eine freundliche Schlafstelle für einen oder 2 Herren ist offen Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Offen
zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße 9 Hof parterre rechts.
Offen sind zwei heizbare Schlafstellen
Markt Nr. 17, Treppe D 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer, welches zugleich die Aufwartung übernehmen kann, Reichsstr. 10, rechts 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280, 3 Treppen.

Offen sind in einer heizbaren Stube zwei Schlafstellen an solide Herren Thomaskirchhof Nr. 2 im Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Sternwartenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Wohn- und Schlafstube (Promenadenansicht). Alter Hof 4, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Nicolaistraße 38 im Hof quer vor 3 Treppen.

Ein solides Frauenzimmer wird ins Logis bei einer anständigen Witwe gesucht Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Lübecker.

Sonnabend den 15. Novbr. **Gesellschaftstag** in Schirmers Salon, Mittelstraße Nr. 9. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Restauration von **A. Löwe**, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Donnerstag den 13. November
Streich- u. Manual-Zither-Concert
und Gesangsvorträge

von **Franz Kilian**

und seinen zwei jungen Damen.
Anfang 7½ Uhr. **Kilian.**

Die kleine Wilmorkeleebahn empfiehlt ich von früh bis Abend zur Benutzung.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause, warme und kalte Speisen, Lager- und Weißbier in bekannter Güte. **C. Weil**, Marienstraße Nr. 9 und Reudnitzer Straße 2. NB. Ein Vocal für geschlossene Gesellschaften kann ich noch einige Tage ablassen (mit Gasbeleuchtung). Spesen dafür werden keine beansprucht. **D. Ob.**

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Gänsebraten mit Steinpilzen und andere Speisen. Es lädt freundlich ein. **F. Rudolph.**

Restauration zum Wintergarten.**Karpfen polnisch.**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, dazu lädt ergebenst ein Bier ff. **J. G. Döhler**, Gerberstraße Nr. 56.

Restauration

im

Bayerischen Bahnhof.

Heute Donnerstag

Production von Ed. Seidler.

- I. Hund Cäsar in zwei Abtheilungen.
- II. Organ-Bauchredenkunst in mehreren Stimmen.
- III. Moderne Tafel- und Kartenkünste.
- IV. Bauchkünste in 12 Ansichten.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Mgr.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Freitag den 14. November

Sechstes Concert von den beiden Capellen der Directoren Riede und Menzel

Anfang 1½ Uhr. Programm im morgenden Blatte.

Billets à 4 Mgr. sind zu haben in den Musitalien-Handlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und **Fr. Mistner** am Naschmarkt. An der Kasse kostet ein Billet 5 Mgr.

Zu meinem heute Abend stattfindenden Martinischmaus erlaube ich mir hierdurch freundlich einzuladen. **w. Schreiber, G. Hahn.**

Zur guten Quelle, Brühl 22.**Mock turtle Soup**

empfiehlt für heute Abend, nebst einem guten Glas Großes Lagerbier 13 und einer Auswahl anderer vorzüglicher Speisen und Getränke

A. Grun.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 317.] 13. November 1862.

Restauration in Gerhards Garten.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen neu decorirten Saal zur geneigten Benutzung, als: Hochzeiten, Familien- und Gesellschaftsbällen so wie überhaupt für geschlossene Gesellschaften, und bemerke, dass sich im Saale ein in dem besten Zustande befindender Flügel befindet.

Für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Ergebnest

Wilhelm Esche.

Auch ist die Kegelbahn noch einen Abend in der Woche frei.

D. O.

Schweizerhäuschen.

Den geehrten Besuchern obigen Locales zur Nachricht, daß die Glas-Colonnade in den Wochentagen bei günstiger Witterung auch geheizt wird.

Es bittet um zahlreichen Zuspruch

K. Valär.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet

C. L. Bartsch.

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend
Moritz Vollrath, alte Waage.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Allerlei. Außerdem erlaube ich mir
meinen Mittagstisch hierdurch bestens zu empfehlen.

Louis Stephan.

Heute Abend Karpfen poln. und Hasenbraten ic. Täglich Bouillon ic.
Das Märzenlagerbier von Adler auf Plohn extrafein. Carl Weinert,
Universitätsstraße Nr. 19.

Stadt Berlin.

Hiermit empfehle ich einen guten Mittagstisch à Couvert (Suppe, zwei halbe Portionen und Butter und Käse) $7\frac{1}{2}$ Mgr.,
im Abonnement $6\frac{1}{2}$ Thlr. Außerdem erlaube ich mir auf meinen direct bezogenen Rheinwein à $\frac{1}{2}$ Flasche 5 Mgr., Bordeaux
 58 er $7\frac{1}{2}$ Mgr. hinzuwiesen.

Louis Kraft.

Plauensches Actien-Brauerei-Bier.

Mit heutigem Tage habe ich das erste Fass neues Bier angezapft. Die Qualität ist so famos, daß es jedem Biertrinker zu
empfehlen ist. Heute früh Speckfuchen.

W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Burgkeller!

Schlachtfest empfiehlt heute

F. Trietschler.



Schüttels Restauration,
Gerichtsweg.



Heute
Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Früh $1\frac{1}{2}$ Uhr Weissfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und diverse andere Speisen, wo zu ergebenst einladet
Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest, Biere ff., wo zu freundlichst einladet
F. A. Krug, Windmühlenthor.

Heute früh Weissfleisch, Abends frische Wurst bei M. Stahl.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Str. 16.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Höschel, Erdmannsstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Restauration und Billard von M. Neithold, früher J. G. Poppe.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen. Bayerisch aus Erlangen und Lagerbier ist ausgezeichnet.

280.
an
a.
ohn-
bis.
Stube
igen
aus.
mers
B.
or.
über.
icert
n
an.
1. früh
zeit in
und
Nr. 9
Besell-
tung).
Ob.
andere
ph.
en.
enst ein
. 56.

of.

..

..

enzel
eage) un
laden.
ahn.

ier 13
u. n.

Zur kleinen Quelle.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, hierzu empfiehlt ich ein frisches Berliner Achtmillier als etwas Vergnügliches.
A. Bachmann.

Zu Schweinsknochen mit Klößen

ladt für heute Abend ein

Chr. Bachmann.

Feinste Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt für heute Abend W. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Restauration von Krummholz, gr. Windmühlenstr. 17, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen; auch können noch Mehrere am Mittagstisch Theil nehmen & Port. 3 ab. NB. Das Schloß Ehrenberger & Glas 13 & trinkt sich sehr gut. D.

Schweinsknöchelchen mit Klößen so wie ein ausgezeichnetes Glas Thüringer Lagerbier empfiehlt Gustav Prager, II. Fleischergasse Nr. 15.

Heute früh 9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberg. Bier ff.

Morgen Schlachtfest,

frisch Weißfleisch, Mittags und Abends Bratwurst und andre Wurst mit Sauerkraut oder Erdbeere, wozu angebrust milde B. C. XIII im Tunnel.

Schlachtfest empfiehlt für morgen A. Pfau im Bottchergäschchen.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag von der großen Windmühlenstraße bis in das Schloß ein goldnes Medaillon. Da daselbe ein Andenken ist, so bittet man es gegen Dank u. angemessene Belohnung abzug. im Schloß bei Hrn. Büchsenmacher Möckel.

Verloren wurde am 9. Abends ein Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße 33, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Leibrock von Doppelloff u. ein schwanger Seidenhut. Der ehrliche Finder erhält einen Thaler Belohnung im großen Kuchengarten.

Verloren am Montag Abend ein Bisam - Pelztragen von der Gemeindgasse in Neudnitz bis zur goldenen Säge.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kuchengartenstraße 16 partete.

Verloren wurde den 11. d. M. Abends von der Buchhändler-Börse bis in die Ritterstraße eine schwarze Atlas - Capote. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Inselstraße Nr. 9.

Verloren wurde auf der Promenade zwischen Centralhalle und Theater eine große schwarze Shawlette, an jedem Ende mit einer großen Nadel. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 38 part.

Verloren wurde am Dienstag in der Halle'schen Straße ein Kinderschuh mit Strumpf. Gegen Bel. Halle'sche Str. 15 part. abzug.

Verloren wurde am Dienstag gegen Abend von der Grimmstraße bis zum Markt ein Päckchen mit zwei seidenen Tüchern. Gegen Belohnung abzugeben im Weizwaarengeschäft von Peine, Grimm'sche Straße.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag von der Marienstraße nach dem Brühl eine Broche, zwei Hirsche darstellend. Gegen Belohnung abzugeben Neudnitzer Straße 4, Hinterhof 2 Treppen.

Verloren wurde am 12. d. M. Vormittag ein Wechsel auf J. Nellner: Würzburg ab 200. Abzug. Reitsche Buchhandlung.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie u. 2 Schlüssel. Gegen Belohn. abzug. Sternwartenstr. 39 b. Hausu.

Ein Schlüsselbund ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein ganz neuer Hausschuh, grün und schwarz kleincarriert und warm gefüttert, wurde vom Markt, Neumarkt, Grimm'sche Straße, Augustusplatz links, durch das Posthaus, Dresdner Straße bis zur Inselstraße verloren. Gegen Bel. abzug. bei Mad. Martin, Salzg.

Ein goldener Federhalter mit Goldseder wird seit circa 4 Wochen vermisst. Wer denselben gefunden hat, wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Joh. Aug. Heber, Reichsstraße Nr. 3.

Ein gelblich - weißer Hund (Affenpinscher), auf den Namen „Lord“ hörend, ohne Maulkorb, mit einem neu silbernen Halsband, hat sich verlaufen.

Der Wiederbringer erhält Marienstraße Nr. 7 eine gute Belohnung.

Ein kleiner weißer Hund mit braunen Ohren ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben in Lehmanns Garten beim Haussmann.

Gefunden wurde vorige Nacht ein Rock, und Hut. Der Eigentümer kann ihn gegen Inspektion Gebühren in Herrn Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 im großen Haus I. Thüre 4 Treppen bei H. Schulz abholen.

Bekanntmachung.

Weibliche Dienstboten, welche glaubhaft nachweisen, viele Jahre bei möglichst wenigen Herrschaften zu deren Zufriedenheit treu, ehrlich und sittsam sich betragen zu haben, wegen Alter und Krankheit aber durch Dienen fernher ihr Brod nicht mehr erwischen können, bei Vertheilung der Güter der von Frau Witwe Weiß deshalb legierten 500 ab berücksichtigt zu sein wünschen, haben sich im Laufe dieses Monats zu melden Katharinenstraße Nr. 3 bei dem allein noch übrigen Weißschen Testamentsvollstrecker Edu. Prasse.

Die Dame, welche am Montag Abend ein Dgg. Streumpfe bei mir kaufte, erhielt aus Verschenk ein stärkeres Paar mit und ersuche ich um deren gefälligen Umtausch.

F. Zehme,

Reichsstraße 51,
dem Schuhmachergäschchen gegenüber.

Die Kramerinnung

mit dem Grossen Handelsstande nach Ansicht eines Scharfschläden zu einer Genossenschaft zu vereinen und zwar mit neuen Statuten heißt die Innung auflösen. Dieses kann aber nur mit dem Willen eines jeden Mitglieds geschehen. Jedes Mitglied ist Besitzer des Vermögens und kann auf keinen Fall mit oder dir nichts ausgestoßen werden, zumal wenn es aus dem Grunde geschehen soll, weil er in Folge unverschuldeten außergerichtlichen Accords die Ehrenrechte verloren hat. M. R.

Frage.

Was haben die armen Rohtplatz - Bewohner verbrochen, daß vom Weinäpfchen am Museum bis zum schwarzen Ross, sogar am Fahrweg keine einzige Laterne brennt, und dieselben im Finstern zu Hause wandern müssen, während der Augustusplatz brillant erleuchtet ist?

Die junge liebenswürdige Dame (Thälstraße), welche Montag Abends nach 7 Uhr auf der neuen Promenade in Begleitung noch einer andern ging und von einem Herrn angeprochen, bittet diese Dame im schwarzen Hut heute Abend 6 Uhr an dieselbe Stelle zu kommen wo wir uns am Montag verlassen haben.

J. f! ll! neb. d. geist! Ad. deum d. ff m. l-ex. — W. D. ehrenb. Bert. i. l. Wo. G! vert! m. beglü., eig. Per. p. traut. Bew. bring, denk: das. lv. Ex m. östr. M-zchen vorb. ha. ja n. von S. Per.

Sind dies wirklich die letzten Worte? — O wie wäre dann ein „Glücklichsein“ möglich!

Unserm alten Feldwebel Salomon und dessen Frau ein dreifaches Hoch zur silbernen Hochzeit.

Dem silbernen Paar Herrn und Madam Salomon ein donnendes Hoch, daß die ganze Colonnadenstraße zittert.

Herrn O. Eger gratuliert zum Geburtstage

—■,

Schriftsteller-Verein.

Samstag den 15. November beginnen die regelmäßigen wöchentlichen Versammlungen Abends 7 Uhr im Schützenhaus.
Der Vorstand.

Bes. 2. L. 22 11 1862. 2.

An Herrn A. P. F. O.

Für das Geschenk von 10 Thalern zu dem Sparfond der Waisen-
casse und dem Gründungsfond der Invalidencasse sächsischer Arzte etc.
sagt dem unbekannten wohlwollenden Geber den herzlichsten Dank.

Das Directorium dieser Cassen.

Leipzig, den 12. November 1862.

Bekanntmachung.

Bei der am 10. August dieses Jahres stattgehabten Wahl wurden laut dem darüber aufgenommenen notariellen Protolle
die Herren

C. A. Bretschneider und Robert Günther

zu Substituten ins Directorium gewählt, während an Stelle des seitherigen Substituten Herrn G. Fückert, welcher infolge
überhäusler Geschäfte seine Dimission erbeten,

Herr Albert Maué

als der zunächst durch Stimmenmehrheit gewählte, vom Directorium einberufen worden ist.

Das Directorium besteht dermalen aus folgenden

amtirenden Directoren:

Herrn Willh. Ortelli, bei der Gesellschaft zu gegenseit. Hagelschäden-Bergütung in Leipzig, als 1. Director
und Vorsitzender,

- = Julius Möller, im Hause des Herrn C. F. Weithas Nachfolger, 2. Director und Secretair,
- = Otto Toeppelmann, im Hause der Herren Auerbach & Co., 3. Director und Kassirer,
- = Gustav Rothe, im Hause der Herren Hartt Röder & Co., 4. Director und Buchfahrer,
- = A. Heydemreich, im Hause der Herren Hentschel & Pindert, 5. Director,
- = Willh. Evers, in der Leipziger Bank, 6. Director,

und den Substituten:

Herrn Adolph Haase im Hause des Herrn J. G. Wapler,

- = Carl Schwarz in der Höftner'schen Buchhandlung,
- = C. A. Bretschneider im Hause des Herrn J. B. Linsburger jr.,
- = Robert Günther im Hause des Herrn C. F. Weithas Nachfolger,
- = Albert Maué im Hause des Herrn Joach. Ehr. Lüde,

was wir den geehrten Mitgliedern unseres Vereins hierdurch mittheilen.

Alle den Verein betreffende Zuschriften, Anzeigen etc. sind zunächst an unseren Vorsitzenden Herrn Willh. Ortelli abzugeben,
werden aber auch von jedem anderen Directormitgliede bereitwilligst angenommen und zur Erledigung gebracht.

Leipzig, den 12. November 1862.

Das Directorium

des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdienner Leipzigs.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verlauf zum Besten des Vereins soll am 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was
ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu gedachtem
Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36. Clementine Lindner, Königstraße Nr. 5.

Anna Hirzel, Königstraße Nr. 19. Therese Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 19.

Franziska Vollsack, Rosplatz Nr. 5.

Nationalvereins-Versammlung,

zu welcher die Mitglieder des Nationalvereins zu Coburg eingeladen werden, Freitag den 14. d. M. Abends 7½ Uhr im Hotel de
Saxe, wo auch Aufnahme neuer Mitglieder stattfindet. Einzeichnungsbogen liegen bei Herrn B. J. Hansen, Markt 14, aus.

Xylographen-Club.

Heute Abend 8 Uhr Weiss Restauracion, Marienstraße. Besprechung ist zahlreiches Erscheinen nothwendig. D. B.

Am gestrigen Nachmittage verschied nach einem Krankenlager von
nur wenigen Tagen mein thurer Verwandter, Herr Wilhelm
Glevogt, seit einem Zeitraum von 23 Jahren mein treuer
Mitarbeiter und Procurist.

Die Gediegenheit seines Wissens, die unermüdete Thätigkeit und
große Gewissenhaftigkeit in Erfüllung seines Berufs, die schönen
Eigenschaften seines edlen Herzens und makellosen Charakters
sichern ihm in meinem Hause ein eben so liebevolles wie dank-
bares und dauerndes Gedächtnis!

Leipzig, November 12. 1862.

B. G. Teubner.

Vom tiefsten Schmerz ergriffen, widmen wir Verwandten und
Freunden die Trauerbotschaft, daß heute unser innig geliebter Gatte
und Schwager Wilhelm Glevogt nach kurzem Krankenlager
sein thätig Leben beendete.

Leipzig, den 11. November 1862.

Die Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute Morgen
unsere gute Tochter, Schwester und Tante,
Frau Henriette verw. Dunkel, geb. Walther,
sanft entschlafen ist.

Reudnitz und Leipzig, den 12. November 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 3/4 Uhr entschlief nach einjährigem Krankenlager
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Hutmacher Karl
Constantin Prüfer, in seinem 40. Lebensjahr. Dies zeigen
theilnehmenden Verwandten und Freunden an

Leipzig, Jena und Souchton (Staat Virginien, Nordamerika)
den 12. November 1862.

die trauernden Hinterbliebenen.

Für die große Theilnahme und Ausschmückung des letzten Ruhe-
bettes unseres guten Brüder auf diesem Wege den herzlichsten Dank.
Reudnitz, den 11. November 1862.

Bernhard Schreyer
und Frau.

Dank.
Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die
Beweise inniger unserm Herzen so wohlthuender Theilnahme bei
dem Verluste unseres guten Vaters, sagen den herzlichsten Dank
die Geschwister Krause.

All den Lieben, die den Sarg unseres theuren Entschlafenen,
des Steindrucker Joh. Gottl. Nost, so reich mit Blumen
schmückten und ihn durch zahlreiche Begleitung auf dem lebten Gange
im Tode noch ehrt, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Leipzig, den 12. November 1862.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale, Johannisgasse Nr. 6—8, Vortrag des Herrn Dr. Paul Möbius: Aus der Geschichte des Dramas.

NB. Um gefällige Berücksichtigung der im Saale aushängenden Plakate wird gebeten.

Riedelscher Verein.

Übermorgen, Sonnabend den 15. Nov. letzte Chorübung zur bevorstehenden Aufführung.
Sämtliche active Mitglieder und Gäste werden um pünktliches Erscheinen dringend gebeten.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Abel, Fabr. a. Halberstadt, Stadt Hamburg.	v. Haugt, Part. a. Dresden, und	Schweich, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Büchenbacher, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.	v. Haugt, Part. a. Silbit, Restauration des	Schumann, Bauunternehmer a. Chemnitz, Stadt
Bergmann, Kfm. a. Überfeld,	Thüringer Bahnhofs.	Freiberg.
Bössen, Kfm. a. Grefeld, und	Hilbach, Kfm. a. Graz, Stadt Köln.	Schmidt, Fabr. a. Lüdenscheid,
Brünn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Jaeger, Kfm. a. Minden, und	Schönrock, Kfm. a. Meerane, und
Hermann, Straßbau-Commiss. aus Dresden, Stadt Dresden.	Josse, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.	Simon, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.
Böhme, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.	Jablonowski, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Schneeweiss, Gastwirth a. Kommausch, St. Köln.
Bieber, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.	Imisch, Kfm. a. Torgau, Brüssler Hof.	Schall, Land-Kammerrath aus Frankenhausen, Theaterplatz 4.
Busch, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Kahl, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Wien.	Senni von Pilsach, Oberlieut. aus Dresden,
Gohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Köhler, Fräul. a. Dresden, Lebe's H. garni.	v. Seebach, f. sächs. Gefandier, Excellence aus
Glemm, Dr. phil. a. Dresden, St. Nürnberg.	Krause, Part. a. Berlin, Hotel de Russie.	Paris, und
Duve, Kfm. a. Lüneburg, Hotel de Baviere.	Kindscher, Rechtsanwalt a. Dößl, Palmbaum.	Schmittenhener, Ingen. a. London, H. de Bav.
Dorn, Kfm. a. Borna, weißer Schwan.	Lessing, Kfm. a. Bamberg, blaues Ross.	Staub, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Döbler, Kfm. a. Erfurt, blaues Ross.	Lange, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.	v. Sarpent, Stabsf. a. Culm,
Dömerich, Fabr. a. Leudip, Lebe's H. garni.	Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.	Scheer, Kfm. a. Pforzheim, und
Dürfeld, Kfm. a. Düren, Stadt Rom.	Meyec, Kfm. a. Stettin.	Stahl, Kfm. a. Überfeld, Hotel de Russie.
v. Ehrenberg, Stabsf. n. Ham. a. Prag, Hotel de Baviere.	Meelboom, Kfm. a. Amsterdam, und	Stagenhagen, Director a. Bückau, St. Nürnberg.
Gittel, Det. a. Schönleina, deutsches Haus.	Montrach, Banquier a. Budapest, H. de Bav.	Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Fleck, Professorswitwe n. Nichte a. Dresden, Dorotheenstraße 10.	Müller, Kfm. a. Überfeld, und	Scheid, Pfarrer a. Wiederitzsch, Lebe's H. garni.
Friedrich, Gastwirth a. Oberwiesenthal, g. Sieb.	Murr, Kfm. a. Ulm, Stadt Hamburg.	Se. Durchl. Prinz von Schwarzburg-Rudolstadt n. Gemahlin a. Rudolstadt, Stadt Rom.
Göhren, Kfm. a. Stargardt, und	Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.	Schmidt, Adv. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Glynn, Civil-Ingen. a. London, H. de Baviere.	Marottes, Literat n. Frau a. Paris, Palmbaum.	Treleden, Chemiker a. Übagen, Lebe's H. garni.
Grans, Hofschauspieler a. Weimar, St. Dresden.	Mitschmüller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Terschak, Tonkünstler a. Herrmannstadt, Hotel
Gläser, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.	Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.	de Baviere.
Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.	Gottschald, Kfm. a. Löbnitz, blaues Ross.	Treff, Schlosserstr. a. Bürgel, Stadt London.
Gottschald, Kfm. a. Löbnitz, blaues Ross.	Götte, Fabr. a. Weida, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.	Uhlmann, Kfm. a. Bückau, Stadt Wien.
Götter, Böttcherstr. a. Alstädt, Dößauer Hof.	Hothe, Juwelier a. Prag, Stadt Köln.	Worms, Kfm. a. Magdeburg, H. de Baviere.
Holz, Kfm. a. Düsseldorf, deutsches Haus.	Schmandt, Kfm. a. Aschaffenburg, und	Weiß, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden.
Henssen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.	Scheder, Mühlenbes. a. Flurstedt, H. z. Kronpr.	v. Walsleben, Student aus Schwerin, Hotel de
Henoch, Commerz.-Rath, Eisenbahn-Bevollmächtigter a. Berlin, Hotel de Baviere.	Schäz, Chemiker a. Dresden, und	Pologne.
Haberkorn, Kfm. a. Teplitz, Brüssler Hof.	Sachweiss, Zimmermstr. a. Teplitz, g. Gleyvant.	Wimmer, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
		Wagner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
		Wolters, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.

Sitzung der Stadtverordneten

am 12. November.

(Vorläufiger Bericht.)

Unter dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns über das Verfahren des Rathes und den Verlust der schönen Anlage beschloß das Collegium, "den eingetretenen tatsächlichen Verhältnissen weichend," die vom Rath zum Theil schon ausgeführte Beseitigung der beiden äußeren Baumreihen der Waldstraße sich gefallen zu lassen, aber anzufragen: wie es komme, daß vor Einzeichnung der verkaufen Parzellen die Stadtverordneten nicht, wie gebührend, um ihre Zustimmung befragt worden seien.

Angebliche "Unrichtigkeiten" in der Buzchrift des Rathes und "Unvollständigkeit" des vorliegenden Planes veranlaßten das Collegium die Beschlussfassung wegen Verkaufes von Plätzen auf dem Holzhofplatz vorläufig auszuführen und zuvor erneute Befragung darüber vom Rath sich zu erbitten.

Die große Zahl der übrigen Gegenstände bietet wenig allgemeines Interesse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. November. Angel. 3 u. 10 Uhr. Berl.-Anh. G.-B. 142 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stett. 131 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 189 $\frac{3}{4}$; Oberschl. A. u. C. 170 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Dößl.-franz. 130 $\frac{1}{4}$; Thür. 126; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 63 $\frac{1}{8}$; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwigsh. 126 $\frac{3}{4}$; Rheinische 97 $\frac{3}{4}$; Gosel-Oberberg. 58 $\frac{3}{4}$; Berlin-Potsd.-Magdeb. 218 $\frac{1}{2}$; Lomb. 159 $\frac{1}{2}$; Böhm. Westbahn 71 $\frac{1}{4}$; Dößl. 5% Rente. —; do. Nat.-Anl. 67 $\frac{1}{4}$; do. 5% Rott.-Anl. 73; Leipz. Credit-Act. 80; Dößl. do. 91; Hess. do. 2 $\frac{1}{2}$ /s; Genfer do. 45; Weim. Priv.-B. —; Goth. do. 88 $\frac{3}{4}$; Braunsch. do. 84; Geraet do. 95; Thür. do. 59 $\frac{1}{4}$; Nordb. do. 99; Darmst.

do. 92 $\frac{1}{2}$ /s; Preuß. do. 121 $\frac{1}{4}$; Hannov. do. 99 $\frac{1}{2}$ /s; Hess. Landesbank 23 $\frac{1}{2}$; Disc.-Comm.-Anth. 99 $\frac{5}{8}$ /s; Dößl. Bankn. 82 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 80 $\frac{1}{2}$ /s; Wien österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —

Wien, 12. November. 5% Rente 71.20; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Rat-Anleihe 82.55; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Konl. —; Bank-Aktien 792; Dößl. Credit-Aktien 223; Dößl.-franz. Staatsbahn —; Herd.-Nordbahn —; Böhmis. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstal —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 121.25; Paris —; Würtzg. 5.79; Silber 121.

London, 11. Nov. Consols 92; 1% Span. 46; Mexicaner 33; 5% Russen 95; Neue Russen 92 $\frac{1}{4}$. Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 6 $\frac{1}{4}$ ab. Wien 12 fl. 45 Kr.

Paris, 11. November. Die 3% eröffnete bei starken Angeboten zu 70,70, fiel auf 70,50 und schloß sehr matt zur Notiz. — 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 98,25; 3% do. 70,50; Span. 1% 45 $\frac{1}{2}$; 3% Span. 50 $\frac{1}{4}$; 5% Italienische Rente 71,85; Dößl. Credit-Staats-Eisenbahn 497; Credit mob. 1135; Lomb. Eisenbahn-Aktien 596.

Breslau, 11. Novbr. Dößl. Bankn. 83 B.; Oberschl. A. Litt. A. u. C. 168 $\frac{1}{2}$ B.; do. B. 147 $\frac{1}{4}$ G.

Berliner Productenbörse, 12. Novbr. Weizen: loco 63 bis 74 m G. — Roggen: loco 49 m Geld, November 47 $\frac{1}{2}$ /s, November-December 46 $\frac{1}{4}$, April-Mai 44 $\frac{1}{2}$ fest. — Spiritus: loco 15 $\frac{1}{2}$ m Geld, Novbr. 15 $\frac{1}{2}$, November-December 15 $\frac{1}{2}$, April-Mai 15 $\frac{1}{2}$ fest. — Rübbel: loco 14 $\frac{1}{2}$ m Geld, November 14 $\frac{1}{2}$, April-Mai 13 $\frac{1}{2}$ still. — Getreide: loco 36—41 m Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 m Geld, November 23.

NEST Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalze: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.